

Inhalt

Vorwort	3
----------------------	---

Wir über uns

Unsere Oberschule Ofenerdiek	4
Neue Gesichter an unserer Schule.....	10
Bindeglied zwischen Schülern und Elternhaus (Interview mit Frau Augestin).....	11
Wir setzen uns für euch ein (Unsere Klassensprecher).....	13
Unsere Neuen (Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek)	14
Klassen 6 bis 10	15

Rückblick 2016/2017

Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen (Abschluss der 10. Klassen).....	28
Bewerbungstraining einmal anders.....	31
Impressionen aus der Sporthalle (Handballturnier der 8. Klassen).....	32

Schulleben

Was können wir gemeinsam auf den Weg bringen? (Zusammenarbeit mit H.U.G.O).....	33
Lärm, Zäune und blaue Planen (Umbaumaßnahmen an der OBS).....	34
Backen, kochen und zeichnen (AGs am Donnerstag).....	36
Leckereien in der kalten Jahreszeit (SV organisiert Kuchen- und Keksverkauf).....	37
Tierwandler, Idioten und Dogzombies (Vorlesewettbewerb der 6. Klassen).....	38
Let's have a party (Party des 5. und 6. Jahrgangs).....	39
Mit dem Puck ab durch die Mitte (Hockey-Turnier des 6. Jahrgangs).....	40
Turnier mit Folgen (Basketballturnier des 9. Jahrgangs).....	41
Themen mitten aus dem Leben (Werte und Normen).....	42
Kleine Fische bei den großen Haien (Lehramtsstudierende in der Praxisphase).....	44
Who ist who? (Zehntklässler porträtieren ihre Lieblingspromis).....	45
Spiel und Spaß rund um die Schule (Sportfest und Dreckslauf).....	46

Unterwegs

Super coole Schultage (Die 6a unterwegs).....	49
Benimm ist in (Anti-Blamier-Programm).....	50
Jugend trainiert für Olympia 2018 (Kreisauswahlentscheid der Stadt Oldenburg).....	51
Das Rätsel des bunten Fensters (Besuch der Thomaskirche).....	52
Große Figuren aus Holz (Besuch der St. Marienkirche).....	53
Bowlingkugel verirrt sich (Klasse 7c im Bowlingcenter).....	54
Wir sind stark (Projekt der 7. Klassen).....	55
Ausgezeichnet bewegt (Zeichenfestival 2017).....	56
Echt oder alles nur fake? (Kunstprojekt der 7c).....	58
Grüße von den Enten (Besuch der Ausstellung Duckomenta).....	59
Unterricht zwischen Obst und Gemüse (Sprachlernschüler besuchen den Wochenmarkt).....	60
Neue Heimat—neue Erfahrungen (Beim Radiosender OEins).....	61

Unterwegs

Die Welt des Arbeitens entdecken (Praktikumsberichte aus dem 8. Jahrgang).....	64
Fleißige Hände (Berichte vom Zukunftstag).....	66
Los geht's—Party (Klassenfahrt der 6. Klassen).....	68
Viel Spaß mit Hund auf dem Ijsselmeer (Klassenfahrt des 8. Jahrgangs).....	70
Geschichtsunterricht hautnah (Berlinfahrt der 9. Realschulklassen)	72
Spaß in den Alpen (Skifahrt 7—10)	74
Unterwegs mit Straßenmusikanten in der Metro (Profilkurse Französisch in Paris).....	76
Viva Colonia (Klassenfahrt der 120a und 10b nach Köln).....	77

Schülerthemen

Zurück ins japanische Mittelalter.....	78
Lachen ist gesund (Witze).....	79
Die Suche nach den Cookies (Eine Geschichte von Alya).....	80
Chillig, kreativ und modern (Unsere Traumschule).....	81
Reise um die Welt (Sehenswürdigkeiten aus anderen Ländern).....	82
Der Wolf ist zurück in Deutschland.....	83
Bei Jugendlichen voll angesagt (YouTuber).....	84
Erfolgreich seit 2007 (Big Bang).....	85
Das sagen zumindest die Sterne	86

Blick hinter die Kulissen

Die Mittendrin-Redaktion stellt sich vor.....	88
---	----

Retter in der Not!

Ohne die Firma Brüggemann ist die Arbeit für uns in der Schule kaum möglich. Die Firma hegt und pflegt Drucker und Kopierer und erleichtert uns unsere Arbeit dadurch sehr.

**Vielen Dank für die jahrelange
gute Zusammenarbeit und die
Unterstützung unserer
Schulzeitung!**

Liebe Leserinnen und Leser!

Wir haben es geschafft!



Wieder einmal geht ein ereignisreiches Schuljahr zu Ende und in unserer Schulzeitung **Mittendrin** blicken wir noch einmal zurück auf die vergangenen Monate.

Über das gesamte Schuljahr hinweg hat uns die Sanierung der Außenfassade begleitet. Gespannt haben wir die Arbeiten in und außerhalb der Schule verfolgt und uns über jeden kleinen Fortschritt gefreut.

Viele interessante Schulaktionen haben auch in diesem Jahr wieder unser Schulleben bereichert.

So gab es unter anderem

- die Old. Klassentage der 5. Kl.
- der Vorlesewettbewerb des 6. Jg.
- die Sek-O-Party
- die Medienprävention des 6. Jahrgangs
- Wir sind stark* für den 7. Jahrgang
- das Anti-Blamier-Programm
- das Zeichenfestival
- Sportturniere

Ausflüge

- ins Theater
- ins Museum
- ins Bowlingcenter
- auf den Weihnachtsmarkt
- zur Job4U Messe
- in den Heidepark

Klassen- und Kursfahrten

- nach Osnabrück
- nach Köln
- nach Berlin
- nach Holland
- nach Österreich
- nach Paris

Über einige Aktionen berichten wir in dieser Zeitung und hoffen, dass ihr Spaß und Interesse beim Lesen habt.

Wir freuen uns, wenn sich für das nächste Schuljahr wieder viele interessierte und motivierte Schülerinnen und Schüler melden, um eine neue Zeitung zu erstellen. Wenn ihre gerne Artikel schreibt, Interviews macht, recherchiert oder das Layout gestaltet, seid ihr herzlich willkommen.

Herzlichen Dank allen, die in diesem Schuljahr zum Gelingen der Zeitung beigetragen haben:

Den engagierten Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Willers Druck, dem Förderverein der OBS Ofenerdiek und allen Werbepartnern, ohne die unsere Zeitung nicht finanziert werden könnte.

Nun wünschen wir euch ganz tolle und erholsame Sommerferien!

Euer Schulzeitungsteam

Mittendrin



Fördern und Fordern

Der Ansatz der Individuellen Förderung an der Oberschule Ofenerdiek ist ressourcenorientiert ausgerichtet und baut entsprechend nicht auf fehlendes, sondern auf bereits vorhandenes Potenzial auf. Unsere pädagogischen Dienstbesprechungen sind zeitlich an die Elternsprechtage gekoppelt, sodass die beschlossenen Förder- und Fördermaßnahmen unmittelbar den Erziehungsberechtigten transparent gemacht werden können.

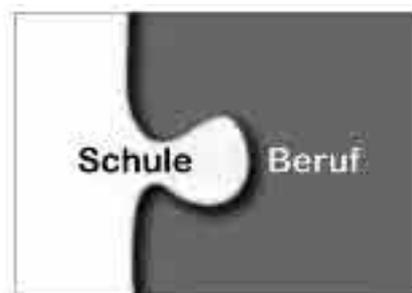
Schulstruktur und Förderangebote am Vormittag:

- integrativer Unterricht in Jahrgang 5 und 6
- zusätzliche Förderstunden als Hausaufgaben und Übungsstunden (H&Ü) am Vormittag in Jg. 5
- Die Jahrgänge 7 bis 10 werden ab dem nächsten Schuljahr 2018/19 im Haupt- und Realschulzweig unterrichtet.
- Französisch als zweite Fremdsprache ab Klasse 6
- Externe Förderung durch die VHS
- Mentor Leselernhelferinnen

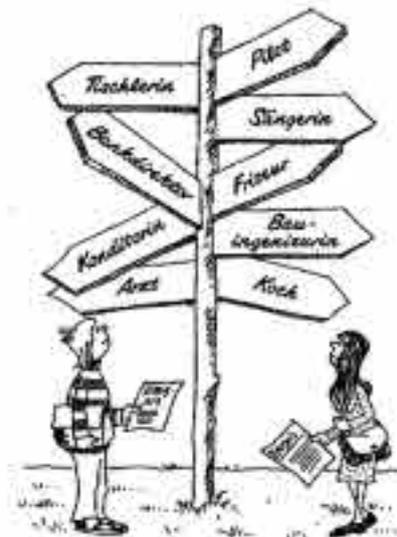


Berufsvorbereitung

Die Schülerinnen und Schüler der Oberschule Ofenerdiek werden über mehrere Jahre bei der Berufsorientierung und -bildung begleitet. Diese Maßnahmen nehmen daher einen großen Raum in ihrem Schulleben ein.

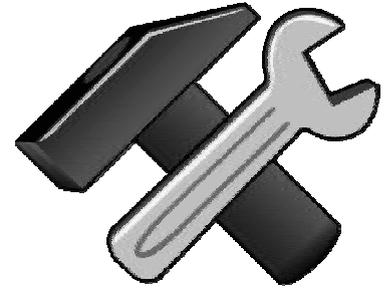


Ziel ist die Berufswahlreife und Ausbildungsfähigkeit Ihrer Kinder. Die Maßnahmen und Projekte in der Oberschule sind breit gestreut, um den unterschiedlichen Bildungszielen gerecht zu werden. Sie werden schulintern, mit externen Partnern, als Unterrichtsinhalte im Fach Wirtschaft und auch fächerübergreifend umgesetzt.



Berufsvorbereitende Maßnahmen

- Kooperationen mit der IHK, der Handwerkskammer, Agentur für Arbeit und Firmen, Leitstelle Region des Lernens und berufsbildende Schulen



- Durchführung von Berufseignungs- und Kompetenztests (z.B. Potenzialanalyse)
- Grundbildung in Office
- Betriebspraktika
- wöchentliche Lernorte-, Betriebs- und Praxistage
- Schwerpunkte in den Bereichen Musik, Kunst, Werken, Technik, Hauswirtschaft mit viel Praxisbezug

Profile

- Wirtschaft
- Technik
- Gesundheit und Soziales
- Französisch

Die Schulleitung der Oberschule Ofenerdiek



Christian Osterdorf

Direktor



Sascha Kalina

Stellvertretender Direktor



Maren Lulfesmann

2. Konrektorin



Jonathan Knipper

Didaktischer Leiter

Klassen und Klassenleitungen

Oberschulklassen

5a Cora Spengemann, Klaus Erdmann
 5b Annette Köster, Sascha von Engelmann

6a Wiebke Geldmacher, Nele Uttecht
 6b Jacqueline Diercks
 6c Inge Bäcker, Inge Giesen

7a Katrin Eilers, Marion Glaubke
 7b Ina Pretzer, Imke Klose-Redelfs
 7c Marina Trawinski, Natascha Dudek

8a Martina Poets
 8b Mathias Altevers, Denise Ehret
 8c Nicole Wessendorf, Jens Wohlgemuth

Sprachlernklassen

SLK 1 Petra Stehr
 SLK 2 Cornelia Fesser

Hauptschulzweig

9a Tanja Vollmer-Nordbruch
 9b Frauke Lienemann

10a Heike Gaden
 10b Oliver Schäck

Realschulzweig

9c Ilona Wanke, Anna Arens
 9d Sabine Ensink
 9e Manfred Korfe

10c Maren Lulfesmann
 10d Sabine Hipp
 10e Annika Willig

Das Kollegium der Oberschule Ofenerdiek



Altevers, Mathias
Andretzky, Ulrike
Arens, Anna Maria
Augustin, Shahla
Bäcker, Inge
Balzer, Kathrin
de Beer, Wiebke
Denker, Birgit
Diercks, Jacqueline
Dudek, Natascha
Ehret, Denise
Eilers, Katrin
Engelmann von, Sascha
Engel, Margit
Ensink, Sabine
Erdmann, Klaus
Fesser, Cornelia
Gaden, Heike
Geldmacher, Wiebke
Giesen, Ingeborg

Glaubke, Marion
Görke, Wolfgang
Hipp, Sabine
Janßen, Heidi
Kalina, Sascha
Kirchner, Thomas
Klose-Redelfs, Imke
Knipper, Jonathan
Köster, Annette
Korfe, Manfred
Lienemann, Frauke
Lülfesmann, Maren
Röhl, Christiane
Menke, Holger
Meyborg, Jan
Müller, Ann-Cathrin
Osterndorf, Christian
Poets, Martina
Pretzer, Ina
Röhl, Christiane

Schäck, Oliver
Sievers, Karsten
Spengemann, Cora
Stehr, Petra
Thomas, Sandra
Trawinski, Marina
Uttecht, Nele
Vollmer-Nordbruch, Tanja
Wanke, Ilona
Weerda, Uwe
Weustermann, Verena
Wessendorf, Nicole
Willig, Annika
Wohlgemuth, Jens
Wurster, Johannes
Zimmerling, Wiebke

Stand: Februar 2018

**Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek e. V.
Lagerstr. 32, 26125 Oldenburg**

Wir haben uns zur Aufgabe gemacht viele Projekte zu fördern, damit sich die SchülerInnen an der Schule wohlfühlen, bessere oder zusätzliche Lernmöglichkeiten haben oder anders gesagt, es besser haben. Dafür fördern wir:

Wir fördern das Wohlfühlen, indem wir für eine angenehme Atmosphäre sorgen, z.B. mit zusätzlichen Sitzbänken in der Pausenhalle, für sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit Billardtisch und Kicker.

Wir fördern das Lernen, indem wir z.B. besondere Lernmittel, Museums- oder Ausstellungsbesuche mittragen.

Wir fördern den Sport, indem wir z.B. zusätzliche Sportgeräte wie Fußballtore, Basketballkörbe anschaffen.

Wir fördern das Ansehen und den Ruf der Schule. Damit es die SchülerInnen vielleicht etwas einfacher in der Berufswahl haben. Hierzu tragen die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen bei.

Wir fördern noch viele andere Dinge rund um „unsere“ Schule!

Fördern Sie mit! Werden Sie Mitglied!

Aus Liebe zu unseren Kindern !!

.....

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek.

Der Jahresbeitrag beträgt mind. 15,— €. Freiwillig gerne mehr !!

Bitte überweisen Sie ihren Wunschbeitrag am 1.Dezember eines jeden Jahres auf unser Konto der Raiffeisenbank Oldenburg eG.

Konto : Förderverein des Schulzentrums Ofenerdiek

BIC : GENODEF10L2

IBAN : DE92 2806 0228 0202 9022 00

Die Mitgliedschaft können Sie jährlich in Schriftform kündigen !!!

Mitgliedsname	MitgliedsbeitragEuro
Name, Vorname	Tel:.....
Adresse	E-Mail.....
Oldenburg, den	Unterschrift:

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Sekretariat



Sandra Sydow



Ulrike Steinbrenner

Schulassistent



Uwe Weerda

Hausmeisterteam



Jens Iken (Teamleiter)



Sven Meier



Jürgen Weiß



Uwe Voigt

Reinigungskräfte



Fr. Haene, Fr. Schütte, Fr. Vasterling,
Fr. Rüdebusch, Fr. Dahms



Herr Lehmann

Neue Gesichter an unserer Schule

Frau Dudek



Was für Fächer unterrichten Sie?

Deutsch, Sport, Kunst

Was für ein Fach unterrichten Sie am liebsten?

Sport

Verstehen Sie sich gut mit Ihren Kollegen?

Ja, das ist mir wichtig!

Was machen Sie so in der Freizeit?

Sport (Volleyball, Ski fahren, segeln, Fitness), Sauna, mit meinem Hund spazieren gehen, lesen, Freunde treffen, meine Kinder (8 und 15)

Was finden Sie an Ihrem Beruf anstrengend?

Wenn es zu laut im Unterricht ist. Zu viele Termine „drumherum“, wenn ich mich dadurch nicht auf den Unterricht konzentrieren kann.

Was macht Ihnen besonders Spaß an Ihrem Beruf?

Die Schüler und die Schülerinnen und wenn wir gemeinsam

Spaß haben im Unterricht.

Warum sind Sie an unserer Schule?

Ich bin im Jahr 2005 an die Schule gekommen, zwischen-durch war ich ein paar Jahre an einer Förderschule für Hörgeschädigte, um Erfahrungen zu sammeln. Jetzt freue ich mich, wieder an der OBS zu sein.

Wollten Sie schon immer Lehrerin werden?

Nein, das war eher Zufall. Dann gefiel es mir doch so gut, dass ich dabei geblieben bin.

Was für einen Beruf hatten Sie, bevor sie Lehrerin wurden?

Schülerin

Herr Korfe

Was unterrichten Sie für Fächer?

Ich unterrichte Englisch GSW und Neue Technologie

Was ist Ihr Lieblingsfach?

Meine Lieblingsfächer sind Englisch und Geschichte.

Verstehen Sie sich gut mit Ihren neuen Kollegen?

Auch wenn ich einige Kollegen noch näher kennenlernen muss, verstehe ich mich gut mit ihnen und ich wurde gut aufgenommen

Machen Sie vielleicht eine besondere Sportart?

Eine besondere nicht, aber ich fahre gerne Fahrrad und schwimme auch gerne.



Wollten Sie schon immer Lehrer werden?

Ja! Allerdings wollte ich als Kind Tischler oder Bäcker werden.

Was macht Ihnen besonders Spaß an unserer Schule?

Das freundliche Kollegium und die meisten Schüler.

Was haben Sie vor der OBS Ofenerdiek gemacht?

Vor der OBS Ofenerdiek war ich zunächst an einer Haupt- und Realschule und dann an einer OBS in Nordenham; ca 60 km von hier entfernt.

Was finden Sie an Ihrem Beruf anstrengend?

Die Tatsache, sich jeden Tag neu auf jeden Schüler und jede Schülerin immer wieder einzustellen und den Unterricht so zu gestalten, dass die Schüler möglichst viel an Inhalt und sozialen Kompetenzen für sich mitnehmen und überdenken.

Warum sind Sie jetzt an unserer Schule?

Ich habe mich auf eine ausgeschriebene Stelle für den Fachbereich Sprachen beworben.

Bindeglied zwischen Schülern und Elternhaus

Interview mit Frau Augustin

Seit dem 1. November 2017 arbeitet Frau Augustin an unserer Schule. Wir möchten sie euch einmal vorstellen.

In welchem Land sind Sie geboren?

Ich bin im Irak in der Stadt Bagdad geboren.

Wie viele Jahre leben Sie schon in Deutschland?

Ich bin 1996 nach Deutschland ausgewandert, also ungefähr vor 22 Jahren.

der Schule Eversten und ich habe auch im Irak privat Nachhilfe in Englisch gegeben.

Welche großen Unterschiede sind Ihnen zwischen einer Schule im Irak und einer deutschen Schule aufgefallen?

Im Irak haben die Schulen ein total anderes System. Es gibt nur Gesamtschulen. Nach der Grundschule wurden Jungs und Mädchen nicht mehr zu-

Deutsch, meine Muttersprache ist Arabisch. Ich konnte mal Armenisch, aber ich habe es leider verlernt.



Vielen Dank für das Interview!

Nadine und Lyann, 7c



Welchen Beruf hatten Sie in Ihrem Heimatland?

Im Irak war ich Dolmetscherin, aber auch jetzt bin ich noch Dolmetscherin.

Was sind Ihre Aufgaben an unserer Schule?

Ich helfe den Sprachlernschülern und ich vereinfache ihnen den Unterrichtsstoff, damit sie Deutsch, Englisch, Chemie, Biologie und Mathe besser verstehen können.

Haben Sie auch an einer anderen Schule unterrichtet?

Ja, ich war im Jahre 2010 an

sammen an einer Schule unterrichtet, sondern getrennt. Die Schüler mussten Uniformen tragen genauso wie in der Uni. In den Schulen gibt es 6 Hauptfächer und zwar: Deutsch, Englisch, Mathe, Arabisch, Chemie, Physik und Biologie.

Die 1. bis zur 6. Klasse ist die Grundschule, die 7. bis zur 9. Klasse ist die Hauptschule, die 10. Klasse ist die Realschule und die 11. und 12. ist das Gymnasium.

Welche Sprachen sprechen Sie?

Ich spreche Englisch und

Frau Augustin hilft, wie im Interview berichtet, den Schülerinnen und Schülern im Unterricht und in den Pausen. Sie ist aber auch tägliche Ansprechpartnerin für uns Lehrkräfte, indem sie Elterngespräche mit unseren Arabisch sprechenden Eltern führt, mit ihnen telefoniert und einfach immer für uns da ist.

Wir hoffen sehr, dass Frau Augustin unserer Schule noch lange erhalten bleibt. Ohne sie ist eine Integration unserer Sprachlernschüler und eine Kommunikation mit den Eltern viel schwieriger und zum Teil kaum machbar.

Wir Lehrkräfte sind sehr froh, dass Frau Augustin uns an unserer Schule so tatkräftig unterstützt. Sie engagiert sich von ganzem Herzen und hat immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen.

Dafür bedanken wir uns sehr!

Cornelia Fesser und Petra Stehr

Fit für die Schule!



Ofenerdieker Straße 40
26125 Oldenburg
Tel. 6 05 39
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9-18.30 Uhr
Sa. 9-14 Uhr

www.sander-sohn.de

WILLKOMMEN BEI DER STARKEN GEMEINSCHAFT.



Seit mehr als 125 Jahren sorgt die WWK als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit für umfassenden Schutz. Als Ihr kompetenter Partner zu allen Fragen rund um Versicherung, Vorsorge und Vermögen sind wir persönlich für Sie da. Lassen Sie sich bei einem Besuch individuell beraten, wie auch Sie von der starken Gemeinschaft profitieren.

WWK Versicherungen

Fabian Gaden

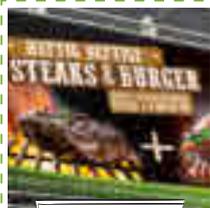
Bachstraße 8, 26135 Oldenburg
Tel. 0441-180 70 246, Fax 0441-180 70 247
fabian.gaden@wwk.de

WWK
Eine starke Gemeinschaft

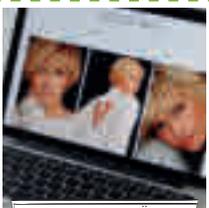
ALLES NEUE
MACHT DER SOMMER!



Ist Ihre Werbung schon fit für die nächste Saison?
Probieren Sie doch mal Neues – unserer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.



IDEEN UND KONZEPTE



WEBSITES FÜR JEDEN GELDBEUTEL



COACHING UND SEMINARE (Z.B. FACEBOOK)



STADTTEIL ZEITUNGEN



DRUCKEREI/ DRUCKMAKLER

Wir setzen uns für euch ein

Unsere Klassensprecher

5a: Reshma & Colin

5b: Eldin & Ilayda

6a: Anne-Cathrin & Tayler

6b: Yousef & Leonie

6c: Lukas & Malte

7a: Lenny & Nico

7b: Melda & Thade

7c: Lukas & Lyann

8a: Anahita & Erik

8b: Fenja & Ben

8c: Shania & Luca

9a: Felix & Sofia

9b: Ali & Evin

9c: Dustin & Fenja

9d: Mayleen & Nils

9e: Jason & Annika

10a: Benjamin & Sophia

10b: Renas & Kristina



Euer Schülersprecher-Team 2017

Tim Wellmann und Sophia Klockgether

Renas Al-Sheikh

Mayleen Bijholt

10c: Samanta & Paula

10d: Henrik & Alina

10e: Kimberly & Tim

SLK 1: Serween & Sazwan

SLK 2: Nazdar & Aras



Unsere Neuen

Die 5. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

5a: Frau Spengemann & Herr Erdmann

Fenja Bohlken
Pia Sophie Bücking
Charles Cudjoe Rodriguez
Maria Erley Cudjoe Rodriguez
Joel Diekmann
Jeremy Etemovic
Fynn Liam Fenske
Badr Ghanoum
Franziska Kämper
Jessica Lockhorn
Reshma Mahmud Jangis
Shaha Merzo
Majd Musa
Schahd Musa
Erkela Qejvani
Denis Scheinknecht
Ensar Shala
Colin Sieber
Simon Struba
Ikram Sulaimann



5b: Frau Köster & Herr von Engelmann

Aya Al-Sadiy
Kujtim Aliju
Buket Cam
Lauretta Gashi
Mona Gashi
Ibrahim Haji
Eldin Krasniqi
Elmedin Krasniqi
Ilayda Lemkemeyer
LillyJosefine Lemkemeyer
Marcel Morgunov
Sedratemuntaha Mousa
Mohamed Omer
Nariman Qoual
Justus Rieck
Yannick Robotta
Kaso Suleiman Hussein
Kilian Weber



Stand: September 2017

Die 6. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

6a: Frau Geldmacher & Frau Uttecht

Aya Aljahboul
Aleyna Arat
Klaudia Derkacz
Anne-Cathrin Gnade
Jean-Luc Haak
Tom Hillmann
Nelson Joao
Lea Kellermann
Sadir Kutschik Allo
Niklas Lemkemeyer
Leon Lührs
Parween Mirza
Otilia Oprea
Angelina Osterhaus
Alya Pauline Thomas
Tayler Wank



6b: Frau Diercks

Diana Adrh
Serlin Al Baashiqi
Aram Al Salo
Ronny Barhou
Sonnja Barhou
Yousef Betrouche
Zoe Beyersdorf
Karim Budir
Jannik Dehn
Sara Loriane Dobers
Vivien Gräf
Pascal Haase
Jelena Haferkamp
Vanessa Jahnke
Edisa Krasnici
Rene Krips
Leonie Aylin Kruse
Enie Meyer
Luca Nebert
Melissa Schneider



6c: Frau Bäcker & Frau Giesen

Malte Barkhoff
 Lucas-Maximilian Cordes
 Aaliyah Gottwald
 Chantal Heger
 Till Keno Kamer
 Lennard Kroll
 Max Lösekann
 Nouralhuda Mogharbel
 Jermaine Ostendorf
 Marcel Pfuhl
 Kevin Plenge
 Josephine Liane Ruben
 Annika Sahn
 Jasmin Scheller
 Jann Erik Schröder
 Kendrick Stawitzki
 Dilan Denisha Tagay
 Leoni-Marie Tietjen



Stand: September 2017

Original und Fälschung

Finde mindestens 7 Unterschiede

C	Curriculum <i>Fachbuchhandlung für Pädagogik</i>	O	Curniculum <i>Fachbuchhandlung für Pädagogik</i>
<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 100px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin-bottom: 5px;">Schulbücher</div> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="transform: rotate(-30deg);">hier bestellen</div> </div>	<div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 100px; margin-bottom: 5px;"></div> <div style="border: 1px solid black; width: 40px; height: 20px;"></div>	<div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 40px; margin-bottom: 5px;">Schulbüsche</div> <div style="border: 1px solid black; width: 100px; height: 100px; display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="transform: rotate(-30deg);">hier verstellen</div> </div>

Buchhandlung Curriculum

Alexanderstraße 127 26121 Oldenburg

Tel: 88 28 28 www.curriculum-online.de

Die 7. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

7a: Frau Eilers & Frau Glaubke

Celine Aden
Salah Alsilo
Gina-Elissa Bakti
Eveyi dos Anjos
Lenny Faust
Albiana Gashi
Jan Grommeck
Leon Hahn
Safera Khalid Hayder
Selina Jahnke
Michelle Kaiser
Lenav Khalid Hayder
Gracia Matzner
Zoe-Zita Nemitz
Alina Oeltjendiers
Jeremy Rietz
Nico Sieber
Emely Stoffers
Lucienne Vogt
Jana Enola von Husen



7b: Frau Pretzer & Frau Klose-Redelfs

Helin Abdo
Rondik Amjad Ilyas
Lisa Sophie Bruns
Niklas Bünger
Markeem Daunhauer
Merle Hagenau
Gulistan Haji
Josefin Köpsel
Dima Maalla
Adrian Matz
Leonie Pusch
Maylin Caja Rauscher
Thade Runge
Monique Schut
Anastasia Siemens
Lisa-Marie Strauß
Kilian Robbie Voß
Latisha Wallek
Madlen Westenburg
Annika Wichmann
Dogan Yurt



Stand: September 2017

7c: Frau Trawinski & Frau Dudek

Fynn Arning
Iman Assad
Tom Lucas Beilken
Zoe Alicia Block
Vievien Dirksen
Arthur Ginkel
Nathalie Kaiser
Dilara Kemikli
Kai Kemkers
Isabell Kettler
Lukas Litau
Lukas Meinen
Njimalden Musa
Nadine Polyakov
Viktoria Sartison
Niels Schemnonek
Melissa Schliep
Lyann Schütte
Amelie Wiese



**Sprachlernklasse 1
Frau Stehr**

Sadeer Aadan
Sandiar Al Jawhar
Sazvan Al Jawhar
Idwer Al Salo
Safaa Al Salo
Taha Alloush
Eleonóra Cifrová
Marcin Hirsch
Oliwia Hirsch
Sedra Jeejo
Serween Mirza
Saeed Omar
Sahrazad Omar
Rawan Rasho
Krisztina Schusztter



Die 8. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

8a: Frau Poets & Frau Röhl

Sarah Al Hameedi
Victoria Aworour
Lukas Bernsee
Farin Burhop
Emil Drobka
Anahita Emami
Abdulkarim Ghanoum
Nick Herhert
Michelle Hoting
Lara Kellermann
Mariella Patz
Annika Reichelt
Milano Saciri
Erik Schaub
Rene Tüselmann
Lea-Marie Uschkurat
Mika Vollmer
Frederick Wempe



8b: Herr Altevers & Frau Ehret

Niklas Bachmann
Marcel Coulmann
Melena Ernst
Daniel Ezunov
Stacy Heinrichs
Tom Hinrichs
Ibrahim Ibrahim
Yanko Ivanov
Edwin Kibke
Soraya Klein
Fenja Kriese
Tom-Morris Kutscher
Victoria Ohngemach
Aleya Özdemir
Samantha Porsch
Anna Reinhardt
Matthias Schneider
Jonathan Stawitzki
Ben Linus Stolle
Fenja Struba
Jennifer Viets
Matilda Wiese
Kai Wilde



**8c: Frau Wessendorf
& Herr Wohlgemuth**

Dominik Bolte
Nils Bruns
Sesar Cicek
Ramiz Cico
Shania Cordes
Zoe Marie Dallenga
Marcello Ferrera Diaz
Miriam Ferrera Diaz
Leonie Fuge
Sherin Gümüs
Karmina Hilmert
Linus Karkosch
David Kidrowski
Laura Martens
Malik Möller
Paul Schneider
Jan Schwettmann
Tom-Niklas Töben
Maxima Voigt
Luca Wellmann
Ole Zink



Stand: September 2017

**OMNIBUS-GESELLSCHAFTS-
UND AUSFLUGSFAHRTEN
GÜTERNAHVERKEHR
BAGGERARBEITEN
TIEFLADERTRANSPORTE**

HILGEN

*Seit 1925 für
Sie auf Achse*

**FRIEDRICHSEHNER STRASSE 29 • 26188 FRIEDRICHSEHN
TELEFON: 04486 / 9201-0 • TELEFAX: 04486 / 9201-29
E-MAIL. E.HILGEN@T-ONLINE.DE • WWW.EMIL-HILGEN.DE**

Die 9. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

9a: Frau Vollmer-Nordbruch

Felix-Leon Bertram
Neele Elena Engel
Danny-Noel Flachsmeier
Maurice Fluhr
Celina Frommann
Denise Halfpap
Guman Mahmud Hassan
Dustin Hinrichs
Melisa Krasniqi
Sofia Kuli
Leon Lösekann
Celestine Poppe
Noah Schlautmann
Divan Tulan
Juri Vollmer
Maik Wekesser
Lowan Yurt



9b: Frau Lienemann

Ali Ali
Sahir Mirza Mahmood Alsilo
Evin Arat
Elias Chichakly
Melina Duden
Malige Gashi
Annika Höfig
Marlon Hollerung
Fidan Inel
Christian Lech
Jason Meentzen
Milano Neuhaus
Ayk Otto
Fabian Quitsch
David Rüter
Janina Skabrada
Onno Wolff



Stand: September 2017

Aktiv für Ihre Gesundheit!



Rosen-Apotheke

10% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Einfach Coupon vorlegen und Sie erhalten 10% Rabatt auf ein nicht verschreibungspflichtiges Arzneimittel oder einen Artikel Ihrer Wahl (ausgenommen Bücher). Eine Kombination mit weiteren Coupons oder Rabatten ist nicht möglich.

10% Rabatt-Coupon

www.rosenapotheke.cc



Rosen-Apotheke
Ofenerdieker Str. · 26125 Oldenburg
Tel. [04 41] 30 16 65 · Fax [04 41] 30 16 65
Öffnungszeiten: durchgehend
Mo-Fr 8:00-18:30 Uhr & Sa 9:00-13:00 Uhr

GAZELLE ARROYO C7+ HMB 2018

MOTOR: Leiser Bosch Active Plus Motor mit 50 Nm
AKKU: Bosch-PowerPack 500Wh **ANTRIEB:** Shimano-Nexus-7-Gang **BREMSEN:** Magura-Öldruckbremsen



2.849,00€
inkl. MwSt.



Zweirad Beilken GmbH & Co. KG

Weißenmoorstr. 271 Tel.: 0441 - 302426
26125 Oldenburg www.fahrrad-beilken.de

WIR BIETEN IHNEN 0%-FINANZIERUNG ÜBER 10 MONATE AB 200,- €

Karsten Hagelstein

Sanitär- u. Heizungstechnik

Ihr Fachmann für:

- Bad- u. Heizungssanierung
- Solaranlagen

24 Std. eine Tel.-Nr.

3 50 76 50

Ofenerdieker Str. 88 · 26125 Oldenburg
www.hagelstein-heizung.de

9c: Frau Wanke & Frau Arens

Jannik Adler
Klaas Albers
Jasmin Chicho
Lara Marie Claußen
Fenja Duis
Aya El Akid
Zara Emorut
Paula Faust
Endrit Gashi
Timo Huckemeyer
Jessieca König
Leoni Marinella Kreins
Juanita Kriger
Binta-Maureen Marquard
Sophie Matzner
Luca Finn Otholt
Max Pottchull
Neo-Joel Riekemann-Moltzen
Lukas Satthoff
Dustin Viebrock
Mariana Wandscher
Jannik Wetjen
Noah Zehrendt



9d: Frau Ensink

Mayleen Bijlholt
Chiara Marie Bunjes
Antonia Bübel
Sader Cheecho
Justin Drewes
Darleen Evers
Lara Horstmann
Laurent Jakob
Sarah-Michelle Kaiser
Nils Kleen
Torben Kreienberg
Peter Lamich
Jan-Marco Liwa
Larissa Schakat
Jule Strünker
Sipan Tagay
Mayla Thomas
Paula Wesseln



Stand: September 2017

9e: Herr Korfe

Valtrim Aliju
Jason-Stuart Burhop
Lisa Dießelberg
Niklas Entrup
Leon Grentzius
Giuliano Gruschke
Ole Habakuk
Laura Halfpap
Sharleen Kersten
Lisa Kreysing
Manuel Lupas
Julius Mönning
Benjamin Pries
Kim-Marie Sanders
Fabian Scheller
Selin Sener
Annika Villbrandt
Jonny Wandscher
Galya Yankova



Sprachlernklasse 2: Frau Fesser

Salam Al Baashiqi
Ola Al Darwesh
Hasnaa Al Salo
Baraa Al-Khamees
Mohammad Alloush
Aras Bibi
Riwas Haji
Shiroq Haji
Jamila Hanan
Chawadon Kaewduangta
Saeed Khalaf
Nazdar Mirza
Norhan Ramo
Rayan Rasho
Jovan Savic
Yazden Yousif



Die 10. Klassen der Oberschule Ofenerdiek

10a: Frau Gaden

Ahmed Abdi
Jasmin Bruns
Selin Degirmenci
Benjamin Nuri Demircan
Vicky Habermann
Dilay Inep
Thorge Jacobi
Jaenne Kanchao
Abdulaziz Kavak
Annabel Kersten
Sophia Klockgether-Shabani
Justin Lockhorn
Sarah Lockhorn
Sophia Schröder
Vivien-Sophie Schütte
Jean Michele Sievers
Daniel Spadi
Ufuk Tuzlu



10b: Herr Schäck

Renas Al-Sheikh
Sameera Alsilo
Kilian Claußen
Sergio Ernst
Julian Funke
Marlon Harms
Kai Hofhenke
Lukas Kausow
Kristina Kessler
Mercedes Krüger
Vivien Lunk
Luca Paletta
Maya Schaumberg
Louis Scheiner
Leonie-Marie Schmidt
Jessica Seifert
Anna Spieß
Violeta Zdanovska



Stand: September 2017

10c: Frau Lülfesmann

Pascal Andretzki
Eike Bartholomäus
Philip Cording
Dahlia Doretto
Alina Feith
Giacomo Ferrera Diaz
Samanta Gashi
Rami Ghanoum
Merle Marie Guderjan
Osman Kahraman
Immanuel Kleen
Tjark Lehmkuhl
Anneli Litau
Paula Oldewurtel
Sophia Oldewurtel
Isabel Plazewski
Malte Ruholl
Sarah Schwarz
Rayk Sukop
Majd Teba
Louisa Marie Trautmann
Sarah Anna Wudick



10d: Frau Hipp

Muhammad-Almas Ahmed
Alina Albers
Nick Arning
Tarek Autmann
Michelle Böseler
Cedrik Bruns
Birhat Celik
Lillian-Celine Ciomber
Victoria Julia Drobka
Ben Fischer
Dennis Gramberg
Julia Heitkamp
Lennard Iacob-Hamann
Carina Sofie Kleine
Emely Meentzen
Keno Meyer
David Nothwang
Stella Pithard
Henrik Schemnonek
Tronje Schreyer
Darleen von Husen



Stand: September 2017

10e: Frau Willig

Sophia Alex
Arian Bayat-Dehkordi
Anastasia Baßner
Karina Becker
Marcel Berg
Conrad Büsing
Anna Feldmann
Leon Hemken
Kimberly Kaufmann
Ewald Kibke
Ewelin Kibke
Maik Möller
Nico Mönnich
Valentina Muscheites
Ali Özdemir
Yara Robotta
Julia Sophie Schenk
Aron Schöpp
Brandon Wagenleiter
Tim Wellmann
Niklas-Jan Wetjen



Stand: September 2017

Studieren an der Fachhochschule Wedel vor den Toren Hamburgs

- » Dein Studium in Informatik,
Technik oder Wirtschaft
- » Start auch im Sommersemester
- » Eigene Stipendienprogramme
- » Duales Studium in allen
Bachelor-Studiengängen
möglich

fhwedel 
UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

www.fh-wedel.de



Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen

Abschlussfeier & Abschlussball des 10. Jahrgangs 2017

Ganz genau 10 Jahre ist es her, dass wir eingeschult worden sind. In diesen 10 Jahren haben wir viel gelernt. Sei es lesen und schreiben oder wie man mit anderen Menschen umgeht. Die Schulzeit prägt jeden Menschen auf eine andere Art.

Aber es gibt in diesen 10 Jahren nur genau zwei ganz besondere Tage. Die Einschulung und die endgültige Entlassung.

Die Entlassung ist ein großer Schritt in Richtung des Erwachsenwerdens. Man lässt seine Freunde zurück, Menschen, mit denen man 5 Tage die Woche bis zu 8 Stunden in einem Gebäude war. Aber wie heißt es so schön: Wenn sich eine Tür schließt, öffnet sich eine andere.

Am 15. Juni 2017 war es bei mir soweit: Meine Schulentlassung. Die Gefühle bei den Menschen in meinem Jahrgang waren zweigeteilt. Die einen freuten sich, endlich aus der Schule rauszukommen und anzufangen zu arbeiten und die anderen waren traurig. Sie wollten das alles nicht enden lassen.

So saßen wir alle an diesem Donnerstag um 10 Uhr in der Mensa.

Herr Osterndorf eröffnete die Abschlussfeier mit einer Rede.



Später hielt eine Elternvertreterin eine kleine Ansprache. Danach war es an der Zeit, dass die Schülersprecher eine Rede hielten. Haki Darwish (Klasse 10c) rundete den ersten Teil des Morgens mit einem musikalischen Beitrag am Keyboard ab.



Die zweite Hälfte des Morgens begann mit der Rede der Klassenlehrer. Diese Rede ging in die Ehrung

der Klassenbesten über. Danach waren die Schüler an der Reihe. Die Klassensprecher der einzelnen Klassen verabschiedeten jeweils ihre Klassenlehrer mit einer kleinen Rede und einem Geschenk. Ein weiterer musikalischer Beitrag leitete uns zum Höhepunkt des Morgens: Die Zeugnisverleihung.



Jede Klasse wurde einzeln aufgerufen und stellte sich in einer Reihe vor der Bühne auf. Die Schüler wurden danach alle nacheinander aufgerufen. Nachdem jeder Schüler aus der Klasse sein Zeugnis und eine Rose erhalten hatte, wurden noch letzte Klassenfotos gemacht. Später gab es einen kleinen Sektempfang im Innenhof der Schule.

Am Abend ging die Abschlussfeier mit dem Abschlussball weiter. Die Schüler liefen immer zu zweit zur Musik ein.

Danach mussten sie einen Walzer und einen Discofox tanzen. Dann ging es weiter mit dem Essen. Es gab ein riesiges Grillbuffet. Von Hähnchensteaks bis Nackensteaks über Bauernbratwurst war alles dabei. Dazu gab es viele unterschiedliche Salate und andere Beilagen. Nach dem

Essen fing die Party richtig an. Die Schülerinnen und Schüler ließen es auf der Tanzfläche richtig krachen. Es wurden gefühlte zehntausend Bilder gemacht. Jeder machte diesen Abend für die anderen auf unterschiedliche Art und Weise besonders und unvergesslich.

Charlotte, ehemals 10c

Anmerkungen der Redaktion: Wir bedanken uns ausdrücklich bei Charlotte für die langjährige und treue Mitarbeit in der Schulzeitung! Du bist toll!

Ein weiteres herzliches Dankeschön geht an „Hörgeräte Hahm“ für die sehr großzügige Spende für die Abschlussfeierlichkeiten! ☺



Hörgeräte Hahm



Ihr Meisterbetrieb für gutes Hören...





JUGENDLICHE



Unser Tanzangebot für Jugendliche ist ebenso vielseitig wie umfangreich. Selbstverständlich bieten wir für Jugendliche die sich immer größerer Beliebtheit erfreuenden Tanzkurse im Gesellschaftstanz an – vom Anfängerkurs bis hin zum Medaillenkurs oder Turniertanz.

Darüber hinaus findet ihr in unserem Angebot auch HipHop, Video-clip-Dancing, Salsa und Rock 'n' Roll.

Besuchen Sie uns auch auf Facebook:
www.facebook.com/tanzschulebeyer



ADTV-TANZSCHULE BEYER · Tel. 0441 883055
Hansa-Ring 48, 26133 Oldenburg · E-Mail: tanzen@ts-beyer.de · Web: www.ts-beyer.de

„Bewerbungstraining“ einmal anders...

Zukunft—Ausbildung—Beruf

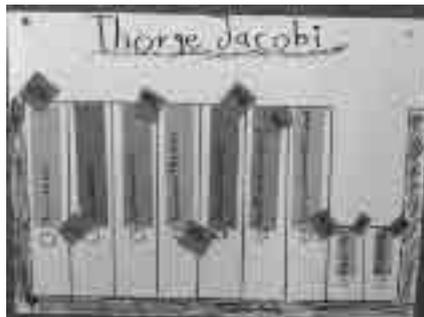


In einem zweitägigen Seminar (9./10.6.2017) in der Akademie Stapelfeld erhielten die Schülerinnen und Schüler der Klasse 9a (jetzt 10a) ein intensives Training zum Thema „Bewerbung“. Ermöglicht wurde dieses Seminar durch den Oldenburger Rotary Club, der u.a. junge Menschen auf dem Weg zum Job unterstützt.

In Teamarbeiten und in Gesprächen mit Expertinnen und Experten aus der freien Wirtschaft wuchs so mancher über sich hinaus. Die Schülerinnen und Schüler erwarben nützliche Informationen für die Bewerbung und das Bewerbungsgespräch, sowie Tipps für einen guten ersten Eindruck - und das alles bei bester Laune und mit viel Spaß!



Von Seiten der Schule nahmen Frau Brunsberg (Berufseinstiegsbegleiterin), Frau Marten-Meier (Berufsberaterin) und Frau Gaden (Klassenlehrerin) an dem Seminar teil.



Ein geselliger Teil am Lagerfeuer durfte natürlich auch nicht fehlen und machte das Seminar zu einer sehr erfolgreichen Veranstaltung. ☺

H. Gaden



Impressionen aus der Sporthalle

Handballturnier der achten Klassen

Im Mai 2017 fand für alle Schülerinnen und Schüler der achten Klassen das alljährliche Handballturnier statt. Hier ein paar Eindrücke.



Erster Platz



Zweiter Platz



Dritter Platz

„Was können wir gemeinsam auf den Weg bringen?“

Zusammenarbeit zwischen Schule und H.U.G.O

Zu einem regen Austausch diesbezüglich trafen sich am 02. Mai 2018 in der OBS Ofenerdiek Hilbert Schoe, 1. Vorsitzender des H.U.G.O, Christian Osterndorf, Schulleiter der OBS Ofenerdiek und Heike Gaden, Lehrerin an der OBS Ofenerdiek und verantwortlich für den Bereich Berufsorientierung.

„Wir wollen wieder enger zusammenschließen“, darüber waren sich alle sehr schnell einig.

Schülerinnen und Schüler suchen Praktikumsplätze im

Rahmen ihrer Berufsorientierung, H.U.G.O verfügt mit über 140 Betrieben über eine große Anzahl an Möglichkeiten.

„Über ein Betriebspraktikum in die Ausbildung, das hat es in Ofenerdiek schon oft gegeben“, so Hilbert Schoe.

Es liegt also nahe, engeren Kontakt zu knüpfen.

Auf der Homepage der OBS Ofenerdiek eine Übersicht über mögliche Praktikumsplätze, eine Ausbil-



dungsplatzbörse, auch auf der H.U.G.O- Internetseite... diese Ideen sollen in Zukunft verfolgt und umgesetzt werden.

Ferner möchte die OBS Ofenerdiek zukünftig an Festlichkeiten in Ofenerdiek (z.B. am alljährlichen Straßenfest) teilnehmen, denn die Schülerfirmen der OBS haben einiges zu bieten.

„Packen wir es an“! Der H.U.G.O Vorsitzende Hilbert Schoe und die OBS Ofenerdiek freuen sich auf eine zukünftige Zusammenarbeit.

Heike Gaden



...wir machen große Sprünge für Sie!

Diek

APOTHEKE

Inhaber Detlef Leibner

Lärm, Zäune und blaue Planen

Umbaumaßnahmen an der Oberschule Ofenerdiek



Unsere Schule wird schöner

Als wir nach den letzten Sommerferien zur Schule kamen, merkte man es sofort: Die große Außenanierung war schon in vollem Gange: Überall Zäune, Gerüste, Umzugskartons, Kabel,



Fahrradständer zierten den Schulhof und um in die Schule zu kommen, mussten wir einen großen Umweg über den Nebeneingang bei der Mensa nehmen.

Auch während des Unterrichts wurden wir nicht selten durch Baulärm gestört.

Leider waren auch die in der Grundschule ausgelagerten Klassen betroffen, denn auch

dort wird der Schulhof ganz neu gestaltet.

Erster kleiner Lichtblick: Noch im August wurde als Erstes das neue Klettergerüst frei gegeben.

Im Laufe der Wochen und Monate schritt die Sanierung manchmal kaum sichtbar (hinter blauen Planen) voran,

oft jedoch hörbar. So mussten wir so manches Mal den Raum kurzfristig wechseln, da die Bohrgeräusche zu störend waren. Es kam aber auch schon mal vor, dass einige Arbeiter extra bis 13.30 warteten, bevor sie anfangen zu bohren.



Lehrer in Aktion

Wir waren immer in Bewegung, da die vorübergehenden Büros der Schulleitung und des Sekretariats sehr weit auseinander lagen. Um Absprachen zu treffen, Informationen einzuholen etc. haben wir viele Kilometer zurückgelegt und uns mit Schokolade, Keksen und Kuchen belohnt.

Manche Lehrer wurden auch mit einem kleinen „Roller“ im Schulgebäude gesichtet...

Erstes Etappenziel

Kurz vor den Weihnachtsferien durften wir Lehrkräfte endlich in unser großes Lehrerzimmer zurückziehen. Seit den Sommerferien hatten wir uns mit einem umfunktionierten Klassenraum (dem ehemaligen Schülercafé) begnügen müssen. Da dieses jedoch viel zu klein war, verbrachten einige von uns die Pausen in Klassenräumen oder auch in der Pausenhalle.

Wann immer man einen Kollegen sprechen wollte, die Suche gestaltete sich oft als sehr schwierig. Einige waren mit ihren Klassen noch auf dem Rückweg von der Grundschule, andere hatten Pausenaufsicht, wieder andere begutachteten den Zwischenstand im Lehrerzimmer. „Das wird bestimmt nichts mehr in



diesem Jahr“, meinten die einen. „Doch, doch, noch vor Weihnachten ziehen wir zurück ins Lehrerzimmer“, beruhigte uns Herr Osterdorf immer wieder. Und so war es dann auch.

Schöne Aussichten

Auch die Schülerinnen und Schüler, die bereits in die Klassenräume mit den neuen Fenstern ziehen konnten, sind begeistert. Der Blick ins Grüne – bis zum See – ist fantastisch!

Die Fenster können nun elektrisch geöffnet werden und eine Luft-Ampel zeigt an, ob gelüftet werden muss.

Ob es sich bewährt, bleibt abzuwarten.

Anfang des neuen Jahres wurde neben der Mensa auf der Wiese ein Container mit zwei Klassenräumen aufge-

stellt. Dort findet hauptsächlich der Musikunterricht statt und es kann ungestört musiziert werden, ohne auf andere Klassen Rücksicht nehmen zu müssen.



Auch im nächsten Schuljahr werden die Umbaumaßnahmen weitergehen und wir hoffen dann auf eine Fertigstellung nach den Sommerferien 2019.

W. Geldmacher, C. Fesser



Backen, kochen und zeichnen

AGs am Donnerstag

Wieso habt ihr euch für die AG entschieden?

Kunst AG: weil man hier zeichnen kann und weil man schwere Aufgaben kriegt.

Back AG: weil man Kochen und backen kann und man kann hier essen und man arbeitet im Team, also Teamwork.

Was macht ihr denn so in der AG?

Kunst AG: zeichnen und malen.

Back AG: kochen und backen und essen.

Wann findet die AG statt?

Kunst AG: Sie findet am Donnerstag von 14.15–15.45 Uhr.

Back AG: Sie findet am Donnerstag von 14.15–15.45 Uhr.

Josephine,6c



Herr Feldmann gibt den Schülerinnen beim Zeichnen Tipps



Das Koch- und Backteam

Leckereien in der kalten Jahreszeit

Die SV organisiert Kuchen- und Keksvverkauf

Im Dezember 2017 haben Schüler und Schülerinnen aus verschiedenen Klassen Kuchen und Kekse gebacken und in den Pausen verkauft.

Der Verkauf dauerte den ganzen Advent an und fand immer dienstags und donnerstags in der zweiten Pause statt.

Viele Schüler und Lehrer haben in den Pausen etwas gekauft und sich sehr über die tolle Auswahl gefreut.

Organisiert wurde alles von Frau Engel und der SV.

Leoni, 6c



**Ideen und Trends
rund ums Wohnen!**

Küchen und Wohnen auf über 20.000 m²

**50
JAHRE
Weirauch
überall**

inter living Weirauch
Möbel für mich gemacht

Stiekelkamp 9 + 15
Oldenburg / Ofenerdiek
Tel.: 04 41 / 93 05-0
www.moebel-weirauch.de

The advertisement features a modern living room interior with a large white wardrobe, a dining table, and a woman sitting on the floor. The text is overlaid on the image in various colors and fonts.

Tierwandler, Idioten und Dogzombies

Vorlesewettbewerb des 6. Jahrgangs

Am 11.12.17 fand der Schulentscheid des bundesweiten Vorlesewettbewerb der sechsten Klassen statt.

Zuvor wurde in den Klassen der beste Leser und die beste Leserin der Klasse auserkoren. Da die Vögel in Raum 1.16. so sehr auf dem Dach lärmten, mussten wir den Raum nach kurzer Zeit noch mal wechseln. Dann konnten wir aber in Ruhe den spannenden Textausschnitten lauschen.

In der ersten Runde lasen die Klassensieger einen Text aus einem selbst gewählten Buch vor. Von Gregs Tagebuch „Umzingelt von Idioten“ über Tom Gates „Eins-a-Ausreden“ bis hin zu „Wittekinds Erben“ und „Animox“. Alle gaben ihr Bestes.

Nach der erste Runde steigt die Spannung.



Die Jury (von links): Schülersprecher Tim und Pia, Frau Gramberg (Mentor-Lesehilfe), Schulleiter Herr Osterndorf

Die Jury (bestehend aus den Schülersprechern, der Lesementorin und dem Schulleiter) berät sich vor der Tür und trifft nach gründlicher Überlegung die knappe Ent-



Der strahlende Sieger: Jann E. Schröder

scheidung: Anne-Cathrin, Eyck und Jann dürfen um den Schulsieg „kämpfen“.

Nun wird es spannend. Die drei müssen nun nacheinander aus einem ihnen vorher unbekanntem Buch vorlesen. Alle machen ihre Sache sehr gut!

Wiederum beraten sich die vier Jurymitglieder und verkünden den Sieger: Jann aus der 6c durfte unsere Schule in der nächste Runde bei der Stadtauswahl vertreten. Klasse!

Alle Vorleserinnen und Vorleser bekamen am Ende ein kleines Buch.

Der Sieger gewann zusätzlich einen Buchgutschein.

Wiebke Geldmacher



Klassensieger (von links): Jelena (6b), Jann (6c), Eyck (6a), Jasmin (6c), Anne-Cathrin (6a)



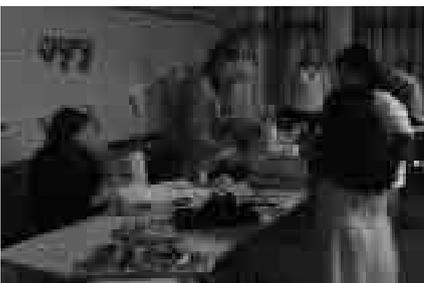


Let`s have a party!

Die Party des 5. und 6. Jahrgangs



Endlich war es soweit. Die Party des 5. und 6. Jahrgangs. Die Schülersprecher und die Chefin der SV Sitzung Frau Engel hatten diese Party eigentlich letztes Jahr geplant. Doch die Party wurde verschoben, nämlich auf Freitag, den 27.4.2018. Wir freuten uns schon sehr auf die Party. Unser Schülersprecher Tim hat seine komplette Musikanlage aufgebaut. Eine extra zusammengestellte Schülerarbeitsgruppe schmückte die Mensaräume, damit es eine schöne Party wurde. Zehntklässler hatten gebacken und verkauften Getränke für 50 Cent.



Die Party begann um 18 Uhr und endete um 20.30 Uhr. Es gab Musik und viele Spiele zum Mitmachen und sogar eine kleine Modenschau mit kleinen Preisen. Wir spielten Spiele wie die Reise nach Jerusalem, Plumssack und Ente Ente Gans. Bei der Reise nach Jerusalem haben auch die Lehrer gegeneinander gespielt. Gewonnen hat Frau Spengemann. Frau Fesser hatte aus Spaß geschummelt, indem sie immer versucht hat, einen Stuhl mitzunehmen.

Die Party war toll, wie in einer richtigen Disko, und viele Schülerinnen und Schüler freuen sich schon aufs nächste Mal.

Alya, 6a



Mit dem Puck ab durch die Mitte

Das Hockey-Turnier des Jahrgangs 6



Am 26.3.2018 fand das Hockey-Turnier des 6. Jahrgangs statt. Alle Klassen des 6ten Jahrgangs hatten sich im Sportunterricht auf den Wettbewerb vorbereitet und fleißig trainiert. Es wurde jeder gegen jeden gespielt.

Alya, 6a



Turnier mit Folgen

Basketballturnier des 9. Jahrganges

Ende April fand das Basketballturnier der fünf 9. Klassen statt.

Die Atmosphäre in der Halle war sehr positiv. Ehrgeizig wurde der Ball verteidigt und viele Körbe konnten von den jeweiligen MitschülerInnen bejubelt werden. Schüler aus dem 9. und 10. Jahrgang haben die Sportlehrkräfte unterstützt, indem sie als Schiedsrichter eingesetzt waren und eine tolle Arbeit geleistet haben!



Besonders gefreut hat mich, dass unsere Schülerinnen und Schüler aus der Sprachlernklasse engagiert und mit viel Freude mitgespielt haben.

Am nächsten Tag haben wir im Unterricht das Wort „Muskelkater“ gelernt ... 😊

C. Fesser



Themen mitten aus dem Leben

Werte und Normen in den Jahrgängen 9 und 10

Werte und Normen ist eine Alternative zum Unterrichtsfach Religion. Am Anfang wussten wir nicht, was auf uns zukommt, aber nach der ersten Stunde haben wir erfahren, was wir über das ganze Jahr lang machen würden, so dass wir uns schon mal vorbereiten konnten.

Die Unterrichtsthemen, die uns besonders interessiert haben, waren z.B. „Die Frage nach dem ICH“ sowie „Sterben und Tod“. Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit haben wir einen Erkundungsbesuch im Hospiz St. Peter in Oldenburg gemacht, der für uns alle sehr beeindruckend war. Von diesem Besuch wollen wir auch ein wenig näher berichten:

Ein Hospiz ist eine Einrichtung, in der Sterbensranke ihre letzten Lebenstage verbringen können und umsorgt werden. Am Anfang hatten wir Bedenken, dass sich die Bewohner durch unseren Besuch unwohl fühlen könnten. Und auch wir selbst als Werte und Normen Kurs hatten Ängste, einem kranken Mensch zu begegnen, da es uns sehr bedrücken könnte.

An dem Tag des Hospizbesuches wurden wir freundlich von einer Mitarbeiterin des Hospizes empfangen und in einen kleinen Aufenthaltsraum gebracht, wo wir dem Hospizleiter Fragen stellen konnten. Er hat über seine Erfahrungen mit den Bewohnern berichtet. So hat er uns z. B. erzählt, dass Hospiz „Herberge“ bedeutet und dass das oberste Ziel der Arbeit im Hospiz ist, die letzten Wünsche der Menschen zu er-

füllen und ihre verbleibende Lebenszeit so schön wie möglich zu gestalten. Wir konnten viele Fragen stellen. Alles wurde beantwortet und es gab keine „falschen“ oder „richtigen“ Fragen.

Wenn ein Mensch im Hospiz verstirbt, so wird er noch einige Zeit in seinem Zimmer aufgebahrt, so dass Angehörige sich in Ruhe verabschieden können. Als ein gläubiger Mann verstorben war, wurden neben seinem Sterbebett ein Kreuz und eine Bibel gelegt. Bei einem anderen Mitbewohner, der zu Lebzeiten ein „Motorradrocker“ war, wurde eine Flasche Jim Beam und eine Zigarette hingelegt. Es soll immer zu dem Menschen passen, der verstorben ist. Vor dem Zimmer wird eine Kerze angezündet, so lange der Verstorbene in seinem Zimmer ist, so dass alle Vorbeilafenden wissen, dass er oder sie noch im Zimmer ist.

Anders als erwartet war bei den Bewohnern keine traurige Stimmung vorhanden, son-

dern eine recht fröhliche Atmosphäre, wie z. B. beim Brettspielen. Im Großen und Ganzen waren unsere vorherigen Sorgen unbegründet, denn es war im Hospiz überraschender Weise anders als erwartet und weder bedrückend noch traurig.

Wenn ihr mal mit eurer Lehrerin und oder eurem Lehrer die Möglichkeit habt, ein Hospiz zu besuchen, dann müsst ihr keine Angst haben. Es war für uns eine wertvolle Erfahrung.

Insgesamt haben wir gelernt, dass Werte und Normen ein Fach ist, in dem man sich auch mit Themen des Lebens beschäftigt, über die fast jeder schon mal nachgedacht hat und bei denen es kein „Richtig“ oder „Falsch“ gibt. Man sollte aber die Bereitschaft mitbringen, sich Gedanken zu machen und seine Meinung zu äußern.

Geschrieben vom Werte und Normen
Kurs Jg. 9/10
Benjamin, Lilian, Stella, Sarah W.,
Aziz, Ali, Darleen, Jasmin, Jaenne



Erfahrungsbericht einer Schülerin aus dem Kurs Werte und Normen

Ich habe seit einem Jahr mit einigen anderen Schülern an dem Unterricht von Frau Glaubke teilgenommen und möchte Euch nun von meinen Erfahrungen und Erlebnissen berichten.



Mir ist schnell klar geworden, dass es in diesem Fach kein Richtig oder Falsch gibt. Wir Schüler wurden mit Themen konfrontiert, von denen ich weiß, dass manche Erwachsene vermeiden, darüber nachzudenken. Oder habt ihr bereits den Tod als Teil eures Lebens akzeptiert? Was ist für dich Glück? Was war dein größter Fehler, den du je gemacht hast und was bedeutet für dich das Leben?

Wir haben uns mit Fragen wie diesen intensiv beschäftigt. Doch die Fragen blieben nicht im Klassenraum. Viele von uns nahmen sie mit und gewannen eine veränderte Sicht auf ihr Leben. Wir haben über den Sinn des Lebens und über Nahtoderfahrungen gesprochen.

Wie soll ich sagen? Die Unterrichtseinheiten gingen nicht einfach so an mir vorbei, wie irgendwelche Formeln im Matheunterricht. Für mich war es zum Beispiel eine sehr wertvolle Erfahrung, als ich mich mit einem älteren Ehe-

paar über ihre Angst vor dem Tod unterhielt.

Bericht über Menschen im gesegneten Alter

Ich habe mich eine Zeit lang mit den Themen: Leben und Tod, Altern und Sterben beschäftigt. Ich habe mir mehrere Lebensgeschichten und Meinungen angehört, die ich euch nun präsentieren werde.

„Der Raum schrumpft zusammen, sagte der Ältere, auch du wirst's noch sehen, er schrumpft, und eines Tages kannst du nicht mehr atmen, weil du allein und ohne Raum bist“ (Der schrumpfende Raum, Kurt Marti, Zeile 46/49.

„Wir sind auf eine bestimmte Art und Weise froh über diesen begrenzten Raum, wir haben so viel erlebt und es ist in Ordnung. Wir erleben das Alter parallel und haben keine Angst“, sagte ein Ehepaar aus meiner Nachbarschaft zu mir, als ich mich mit ihnen unterhielt. Sie sind seit 61 Jahren verheiratet und leben nun ein ruhiges Leben ohne Langleweiligkeit.



Beide nehmen die Natur ganz bewusst wahr und genießen ihre gemeinsame Zeit. Materielle Wünsche sind nicht präsent, es sind viel eher die Familie und Freunde, die ihr Leben vollkommen machen. Sie schwelgen gerne in ihren Erinnerungen und trotz Krank-

heiten und den üblichen Nachteilen des Alterns trösten sie sich gegenseitig und genießen die Vorteile ihres hochbejahrten Alters: lange ausschlafen, entspannt frühstücken, Zeitung lesen und hin und wieder zum Plattdeutschen Frühstück gehen oder den Literaturkreis im Dorf besuchen. Vor allem haben sie keinen Stress im Alltag und auch wenn es nicht viele Aktivitäten sind, freuen sie sich abends auf den nächsten Tag.

Es gibt Dinge im Leben, die sie bereuen; das tut sicherlich jeder Mensch. Doch ich finde, es ist eine wahre Stärke, die Vergangenheit, das Leben und den dazugehörigen Tod zu akzeptieren. Es ist schwierig, sich damit abzufinden, dass man eines Tages sterben wird.

Die ältere Dame sagte zu mir, dass wir einmal das Bewusstsein verlieren werden, aber dass jeder Mensch zu etwas Neuem wird: zu Erde und zu Sternenstaub, zu Leben und der wunderbaren Natur. Es erinnert mich an den Philosophen Heraklit (griech. Philosoph, geboren um 520 v. Chr.; gestorben um 460 v. Chr.). Er sagte: „Alles fließt“. Das bedeutet, dass alles im Fließen begriffen ist, im Werden und im Vergehen.

Wie man letztendlich lebt und seine Zeit nutzt, das entscheidet immer man selbst. Doch es scheint mir, als würde jeder Mensch eine eigene Vorstellung von seinem letzten Frieden haben und ob man nun mit 82 um 7 Uhr aufsteht und die Hühner füttern möchte oder bis um halb 12 ausschläft, ist ganz individuell und sicherlich auch abhängig von der eigenen Vorstellung des Glücks.

Kleine Fische bei den großen Haien

Lehramtsstudierende erproben sich in der Praxisphase

Seit Februar 2018 sind wir Praktikanten zu viert an der OBS Ofenerdiek.

Im Rahmen unseres Lehramtsstudiums an der Uni Oldenburg ist dies eine sehr gute Möglichkeit, praktische Erfahrungen in unserem späteren Lehrerberuf zu sammeln. Begleitet werden wir in dieser



Maik Lotze in der Sprachlernklasse 2



Praxisphase GHR300 von Lehrenden der Uni, vom Studienseminar Oldenburg (dort werden normalerweise Referendare ausgebildet) und natürlich auch von Mentoren an der Schule. Wir erhalten so einen Einblick in die interessante Schulwelt, die wir bisher nur aus unserer eigenen Schulzeit und der grauen Theorie der Uni kennen. Erstmals planen wir eigenständig Unterricht, führen ihn durch und reflektieren diesen anschließend mit den Lehrern und Lehrerinnen, in deren Klassen wir unterrichten.

Auch hospitieren wir in Fächern, die wir eigentlich gar nicht selbst studieren oder begleiten Klassen bei außerunterrichtlichen Aktivitäten wie Sportturniere und Tagesausflüge, um so einen noch besseren Einblick in den

Für uns ist das eine sehr spannende, aber teilweise natürlich auch herausfordernde Zeit. Bisher haben wir in vergangenen Praktika nur wenig selbst unterrichtet, sodass wir nun auch manchmal an unsere Grenzen stoßen – wir machen das alles ja im Prinzip zum ersten Mal. Aber genau diese Erfahrungen werden uns bei unseren zukünftigen Wegen sehr weiterhelfen.

Früher war es so, dass man erst nach Abschluss an der Uni erste praktische Erfahrungen sammelte und so direkt ins kalte Wasser geworfen wurde, wenn man dann die Schule betrat. Das Praktikum bietet uns bereits während des Studiums die Möglichkeit, uns unter ständiger Begleitung einfach mal auszuprobieren. Bei diesem Ausprobieren macht man zwangsläufig auch mal Fehler. Dies ist auch nicht weiter schlimm, sofern man sie selbstständig erkennt und beim nächsten Mal ver-

meidet. Nur so entsteht ein lebenslanger Lernprozess – bei dem jede Erfahrung hilfreich ist!



Wir haben hier an der Schule sehr engagierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer kennengelernt und sind euch allen sehr dankbar dafür, dass wir diese Erfahrungen machen durften. Um später gute Lehrer werden zu können, benötigen wir neben einer guten Ausbildung auch eine Menge Erfahrung – die wir dank dieses Praktikums erheblich erweitern konnten.

Nico Krupski

Who is who?

Zehntklässler porträtieren ihre Lieblingspromis

Im Kunstunterricht haben die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 c-e ihre Lieblingsstars in liebevoller, wochenlanger Arbeit porträtiert.

Und nun seid ihr dran: Wer ist wer?

Wiebke Geldmacher



Spiel und Spaß rund um die Schule

Sportfest und Dreckslauf

Einmal im Jahr gibt es das Sportfest, wo alle Schüler an verschiedenen Sportstationen etwas machen müssen. Man wird in Gruppen eingeteilt und mit der Gruppe muss man dann zu den verschiedenen Stationen gehen.

An jeder Station gibt es Punkte, je besser man die Station gemacht hat, desto mehr Punkte bekommt man. Insgesamt konnte man 30 Punkte erreichen. Die Punkte, die man an einer Station erreicht hat, bekommt man dann auf einen Zettel geschrieben. Danach wird ausgerechnet, wer Klassen und Schulbeste/er ist. Die meisten Schüler haben nicht jede Station geschafft, weil sie ein bisschen zu schwer waren.

Nach dem Sportfest gibt es immer den sogenannten Dreckslauf. Ab der 8. Klasse kann man beim Dreckslauf mitmachen. Beim Dreckslauf rennen die Schüler um den See und an einigen Stellen auch durch den See. Alle Schüler, die dort nicht mitgemacht haben, mussten zusehen. Der Lauf wird von Herrn Görke angeführt.

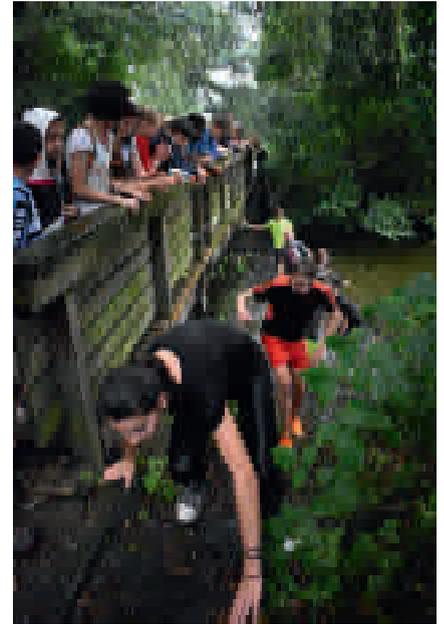
Lyann, 7c

Alle Klassen haben mitgemacht und es waren 10 unterschiedliche Stationen: z.B. Wasserlaufen, Frisbeewurf, Sprint, Weitwurf, Basketball, Stelzenlauf und Seilspringen.

Ich fand die Station „Der Wasserlauf“ toll und Frisbee werfen.

Josephine, 6c





Ergebnisse des Sport- und Spielefestes 30.08.2017

Platz	Klasse	Klassen- lehrerIn	Silber ab 17 Punkten	Gold ab 24 Punkten	Punkte Klasse gesamt	Anzahl Schüler	Ø Punkte je Schüler der Klasse
1.	10c	Lülf	9	1	239	14	17,07
2.	5a	Erdm / Speng	8	2	379	24	15,79
3.	10b	Scha	4	-	207	14	14,79
4.	6a	Geld / Utte	6	-	221	16	13,81
4.	10d	Hipp	4	4	290	21	13,81
5.	8c	Wess / Wohl	3	1	289	21	13,76



Super coole „Schultage“

Dezember-Grillen und Nikolaus-Schwimmen

Dezembergrillen

In der 6a haben unsere Klassensprecherin (Anne-Cathrin) und ihre Mama uns eine tolle Einladung gegeben.: Sie luden uns zum Grillen zu Anne-Cathrin nach Hause ein. Wir freuten uns über die schöne Einladung. Wir besprachen



Herr: Die Grillen

das Thema in Klassenrat. Unser Lehrerinnen (Frau Uttecht und Frau Geldmacher) sagten, dass sie sich ein Termin überlegen. Aber zunächst waren unsere Lehrerinnen ein bisschen dusselig... sie haben

vergessen sich abzusprechen.) : Gefühlte hundert Jahre später, haben sie endlich



einen Termin gefunden. (: Wir fahren am Freitag den 1.12.2017 in einer Doppelstunde in Religion los. Endlich war es soweit !!!

Anne-Cathrin`s Familie empfing uns sehr herzlich mit Grüßen für die kranke Frau Geldmacher. Wir traten ein und setzten uns hin. Wir durften unsere Handy`s raus holen und Fotos machen. Solange grillte Anne-Cathrin`s



Opa . Dann aßen wir. Es gab : Salat, Kartoffelsalat, Camembert, Schoko und Weihnachtsmänner. LECKER Dann spielten wir im Garten und streichelten Anne- Cathrin`s Baby-Hasen .



Eine Woche später: Die Lehrerinnen des Jahrganges hatten noch einen Ausflug geplant, nämlich das Nikolaus-Schwimmen. Alle freuten sich auf den Ausflug. Wir fuhren mit dem Bus zur Bismarckstraße und liefen zum Olantis. Alle waren aufgeregt. Wir zogen uns um und dann ging's ab ins Wasser Unsere Lehrer hatten eine tolle Überraschung, nämlich dass wir nach dem Schwimmen zum Weihnachtsmarkt gehen. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt. Dann liefen wir über den Weihnachtsmarkt und kauften uns Sachen. Später trafen wir uns um 12:15 Uhr beim Schlossplatz. Es war ein toller Tag.

Alya 6a :)



„Benimm ist in!“

Anti – Blamier – Programm



Schon lange ist es vorbei, dass allein die Zeugnisnoten darüber entscheiden, ob ein junger Mensch einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz erhält. Das Arbeits- und Sozialverhalten spielt eine zunehmend große Rolle.

Dazu gehören u.a. Themen wie das richtige Grüßen und Begrüßen, richtiges Vorstellen und Bekanntmachen, das Verhalten in Bewerbungsgesprächen, die „richtige“ Kleidung, der Umgang mit modernen Kommunikationstechniken und das Verhalten beim Essen.

„Krönender“ Abschluss des Trainings ist ein gemeinsamer Restaurantbesuch.

In diesem Jahr besuchten 55 Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrgangs mit ihren Klassenlehrkräften und Herrn Beyer das „Restaurant Antalya“ und genossen in stimmungsvoller Atmosphäre ein 3-Gänge Menü.

Gelerntes konnte unter Beweis gestellt werden und alle waren sich am Ende einig ...

„Benimm ist in“ und WIR blamieren uns nicht! ☺

Heike Gaden



Moderne und erfolgreiche Unternehmen setzen immer mehr auf Jugendliche, die sich „benehmen können“ und wissen, wie man sich in bestimmten Situationen verhält.

Seit einigen Jahren führt Herr Beyer, Inhaber der Tanzschule Beyer und IHK geprüfter „Trainer für Umgangsformen im Beruf“, an der OBS Ofeberdiek in den Klassen 9 und 10 das „Anti- Blamier- Programm“ durch.

Ziel ist es, die Schülerinnen und Schülern in ihren sozialen Kompetenzen zu stärken und ihnen eine erhöhte Selbstsicherheit im Umgang mit Menschen zu vermitteln.



Jugend trainiert für Olympia 2018

Fußballer beim Kreisauswahlentscheid

Eine Riesenportion Erfahrung sammelten die Fußballer der 5. Klassen der OBS Ofenerdiek beim Kreisauswahlentscheid der Stadt Oldenburg am 16. April 2018 im bundesweiten Wettbewerb für Jugend trainiert für Olympia auf dem Kunstrasenplatz der Flötenstraße.

In einem Turnier mit insgesamt 12 Mannschaften schaffte die mit Abstand jüngste Fußballtruppe des Turniers zwar nicht die ersehnte Finalrunde, konnte aber am Ende der Gruppenphase mit knappen Ergebnissen stolz auf ihre kämpferische Leistung sein.

Da einige der gegnerischen Teams in fast geschlossenen bereits gut eingespielten Vereinsmannschaften antraten, und nahezu ausnahmslos aus den 6. Klassen zusammengestellt waren, waren die Ofenerdieker ganz besonders auf die starken Reflexe des Torwarts, Justus Rieck, und auf die souveräne Abwehrarbeit von Kilian Weber, der die Rolle eines traditionellen Liberos bekleidete, angewiesen.

Viele der zum Teil sehr schnell und stark vorgetragenen Angriffe der Gegner wurden somit verhindert.

Das hohe Potential der Ofenerdieker Sportler, das sich in vielen Spielsituationen zeigte, macht Hoffnung für den Wettbewerb im nächsten Jahr.

Weil die Jungs im nächsten Schuljahr nämlich erfolgreicher sein wollen, haben sie sich für das Training in der Fußball-AG, als Vorbereitung auf die Turniere, vor allem ein verbessertes Zusammenspiel in der Offensive vorgenommen. „We win together, we lose together and we stay together!“

Sascha v. Engelmann



hintere Reihe v. l.: Joel Diekmann, Yannick Robotta, Eldin Krasniqi, Kilian Weber, Ensar Shala, Elmedin Krasniqi

vordere Reihe v. l.: Justus Rieck, Badr Ghanoum, Majd Musa

Das Rätsel des bunten Fensters

Besuch der ev. Thomaskirche in Ofenerdiek



Im Rahmen des Religionsunterrichts versuchen wir (soweit es möglich ist) die Gotteshäuser von den vier am häufigsten vertretenen Religionen in Oldenburg zu besuchen: eine katholische und eine evangelische Kirche, eine Moschee und eine Synagoge. Die Reihenfolge ergibt sich aus den dazu passenden Unterrichtseinheiten.

Die 6a berichtet hier von ihrem Besuch in der evangelischen und katholischen Kirche.

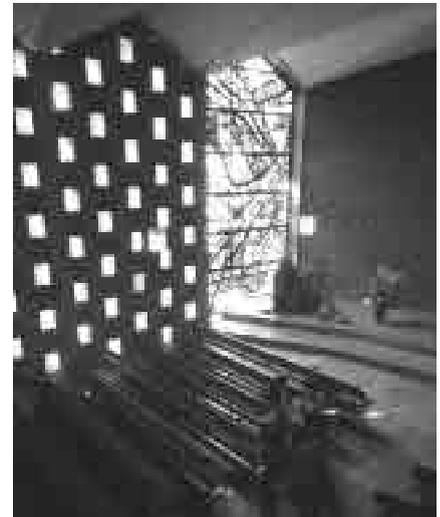
Wir sind die Klasse 6a und wir waren in der Thomaskirche in Ofenerdiek. Als wir an der Thomaskirche ankamen, hat uns Pastor Föste begrüßt. Er ist der Pastor der Kirche. Nach der Begrüßung hat er uns alle Regeln erklärt und wir sind hinein gegangen. Als wir drinnen waren, waren wir in einem großen Saal mit einem großen 3D-Kreuz, das an der Decke hing. Unter dem Kreuz stand ein Podest mit 7 Kerzen drauf. Die Kerzen sollen an den siebenarmigen Leuchter erinnern. Wir haben uns dann hingesetzt und von

Frau Uttecht eine Mini-Rallye bekommen, die wir bearbeiten sollten. Herr Föste hat uns noch eine besondere Aufgabe gegeben. Wir sollten herausfinden, was das für eine Geschichte ist, die an den großen bunten Fenstern abgebildet ist. Nachdem wir die Aufgabe beendet hatten,



durften wir noch Fragen an Pastor Föste stellen. Leider haben wir nicht rausfinden können, was hinter der Geschichte der bunten Fenster steckt, also hat der Pastor es uns erklärt.

Er hat erzählt, dass in dem Fenster die Geschichte vom ungläubigen Thomas dargestellt ist. Thomas wollte seine



Finger in die Wunden an Jesus Händen legen, um wirklich glauben zu können, dass Jesus gestorben und auferstanden sei.

Herr Föste hat aber auch gesagt, dass man sehr viel Fantasie benötigt, um die Geschichte in dem Bild zu erkennen. Es war ein interessanter Besuch.

Anne-Cathrin & Angelina, 6a
abgetippt und layoutet von Zoe, 8c



Große Figuren aus Holz

Kirchenbesuch in der St. Marien-Kirche



Hinter dem Altar war ein großes goldenes-buntes Wandbild von Jesus mit seinen 12 Jüngern.

In dieser Kirche gab es auch viele bunte Fenster. Am Ende des Raumes war außerdem noch ein Weihwasser-Becken.

Um 11 Uhr sind wir alle wieder zusammen rausgegangen und sind mit dem Bus zurück zur Schule gefahren.

Klaudia, 6a
(abgetippt von Zoe, 8c)



Wir, die Klasse 6a, haben einen Ausflug in eine katholische Kirche gemacht. Zuerst sind wir mit dem Bus bis zur Friesenstraße gefahren. Als wir ausgestiegen sind, sind wir zu der Kirche gelaufen. Als wir an der Kirche ankamen, sahen alle schon den großen Kirchturm.

Als erstes haben wir von Frau Uttecht ein Arbeitsblatt bekommen und sind dann zusammen in die Kirche hineingegangen.

Zuerst sah man große Figuren von Maria und Jesus aus Holz. Die Kirche ist von innen wie ein Riesenraum mit vielen Bänken. Die Bänke stehen in Richtung Lesepult und Altar.



Auf dem Lesepult lag auch noch eine Bibel und es war ein Lamm draufgezeichnet.



Bowlingkugel verirrt sich!

Die Klasse 7c im Bowlingcenter

Am Mittwoch, den 27.10.2017 war ich mit meiner Klasse, der 7c, Bowlen. Wir trafen uns zuerst alle um 8:00 an der Schule und sind dann von dort mit den Bus losgefahren.

Als wir dann da waren, mussten wir zuerst Schuhe ausleihen, da man mit den Straßenschuhen nicht auf die Bahn gehen darf. Dann haben wir von den Lehrerinnen ein Getränk spendiert bekommen. Danach haben wir uns in Gruppen aufgeteilt und angefangen zu spielen.



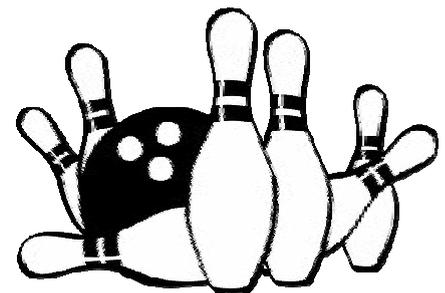
Zuerst mussten wir die Namen der Spieler eintippen, sie erschienen dann auf einem Bildschirm.

Wir hatten drei Bahnen zur Verfügung. Am Anfang konnte es nicht jeder, aber nach einer Weile ging es eigentlich ganz gut.

Eine Bowlingkugel ist sogar fast auf die andere Bahn geraten.

Wir hatten viel Spaß und auf den Bildschirmen konnte man immer sehen, wie viel Punkte man bekommen hat und wer gerade führt.

Nachdem wir bowlen waren, sind wir zusammen in die Stadt gelaufen. Da haben die Lehrerinnen uns auch noch ein Eis spendiert.



Anschließend durften wir dann noch in Gruppen in der Stadt rum laufen und wer Geld dabei hatte, konnte sich auch was kaufen. Später haben wir uns alle noch mal getroffen und uns verabschiedet.

Lyann, 7c



Wir sind stark!

Zusammenhalten ist wichtig!

Am 20.2.2018 und am 21.2.2018 hatten wir, die Klasse 7c, das Projekt „Wir sind stark“.

Wir haben Übungen gemacht, wie man sich in bestimmten Situationen verhalten soll und wie man zusammenhält. Z.B. wenn jemandem etwas geklaut wird und wie man am besten reagieren sollte als Passant.



Überfall im Bus

Und wir haben eine Übung gemacht, bei der wir uns auf Stühle stellen sollten.

Immer wurde ein Stuhl weggenommen, so dass unsere ganze Klasse auf insgesamt 6 Stühlen stand. Wir haben auch noch eine Übung zum Vertrauen gemacht. Einige von uns sollten sich auf einen Tisch stellen und sich dann fallen lassen, während uns 6 Schüler gehalten haben.



Die Gewaltskala

Was wir noch gelernt haben sind die 4 L's. Das bedeutet: Laut, Leute, Licht, laufen. Laut heißt, wir sollen uns bemerkbar machen. Leute heißt, wir sollten am besten nicht alleine an abgelegenen Plätzen herumlaufen. Licht heißt, dass man, wenn es geht, nur am Tag irgendwo hingehen soll. Und Laufen bedeutet, dass man weglaufen soll, wenn es gefährlich wird.

Lyann, 7c



Zivilcourage



Gefahr im Tunnel

Ausgezeichnet bewegt!

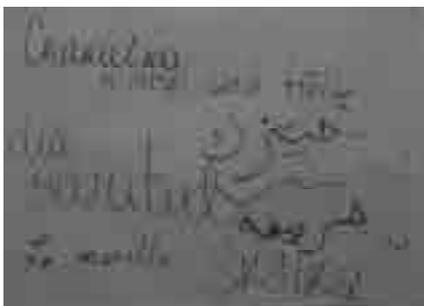
Zeichenfestival 2017 mit Sprachlernschülern

Mit sehr viel Freude und Leichtigkeit, Kreativität und Körpereinsatz arbeiteten die junge Tänzerin und Tanzpädagogin Lucie Tempier und die Künstlerin Beate Maria Wörz im Rahmen des 6. Oldenburger Zeichenfestivals mit 17 Sprachlernschülern der Oberschule Ofenerdiek.

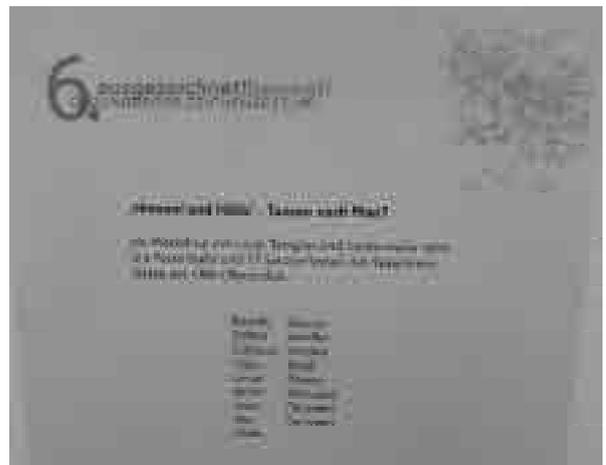
Die Schülerinnen und Schüler haben erlebt, wie es ist „aus einer Zeichnung zu wachsen“, gemeinsam Skulpturen zum Leben zu erwecken oder in aller Ruhe zu zeichnen.

Das alte Kinderspiel „Himmel und Hölle“ wurde neu erschaffen, inszeniert und dazu improvisiert.

P. Stehr



Vorbereitung und Proben in der Projektwoche





**Eine gelungene Aufführung
vor großem Publikum**

6. ausgezeichnet!bewegt!
DENBÜRGER ZEICHENFESTIVAL



Echt oder alles nur fake?

Projekt „FAKE“ der Klasse 7c

Meine Klasse und ich sind zusammen mit unserer Lehrerin Frau Stehr zur Kunstschule Klecks gegangen. Der Künstler hat sich als erstes vorgestellt und uns erzählt, was er was er mit dem Thema Kunst zu tun hat. Dann hat er uns auf einem Bildschirm Bilder gezeigt, die mit Reichtum zu tun haben, z.B. teure Ketten, Uhren, Autos und große Villen. Wir haben uns dann mit dem Künstler darüber ausgetauscht, was wir von den Menschen halten, die so viel Geld haben, um sich so viel teure Sachen zu kaufen.

Danach gab er uns Ton, mit dem wir „FAKE“ Schmuck, Uhren usw. herstellen konnten. Wir saßen dann ca. 3-4 Stunden da und haben große Ketten, Uhren, Armbänder und Ringe gemacht.

Am zweiten Tag wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe war eine Ton-Gruppe, die Fake-Schmuck hergestellt hat und die zweite eine Gruppe, die fake Instagram Accounts erstellen.

Ich war in der zweiten Gruppe, und wir haben uns in kleinen Gruppen zusammen getan und haben unsere Accounts erstellt. Dann hat Sabine, unsere Gruppenleiterin, uns Kameras gegeben, damit sollten wir Bilder für unsere fake Accounts machen.

Am dritten Tag haben wir weitergemacht und die Bilder, die wir mit den Kameras gemacht hatten, auf ein PC bearbeitet haben.

Und am letzten Tag haben wir unsere Bilder noch fertig bearbeitet, ca. 1 Stunde später haben wir unsere Bilder, die wir ausgedruckt haben, zusammen als Gruppen angeschaut und darüber gesprochen, was uns an den Projekt gefallen hat und was nicht.

Vievien, 7c

Das KunstSchulProjekt „fake“ wurde von der Oldenburger Kunstschule von Februar bis April 2018 organisiert und durchgeführt. Thematisch ging es um das Erkennen von „wahr“ und „falsch“ in den medialen Botschaften, die Kinder und Jugendliche tagtäglich erreichen und umgeben.

- **15 professionelle Künstler*innen aus Bremen, Oldenburg und Leipzig arbeiteten zu dem Thema über vier Wochen mit den Schüler*innen in den Ateliers und Werkstätten der Oldenburger Kunstschule**
- **Beteiligt waren 200 Kinder und Jugendliche aus 8 Schulen verschiedenster Stadtteile Oldenburgs**
- **Den Abschluss bildete die öffentliche Ausstellung an einem zentralen Ort in der Stadt: vom 17. bis zum 27. April 2018 in der bau_werk Halle Oldenburg am Pferdemarkt.**



Grüße von den Enten

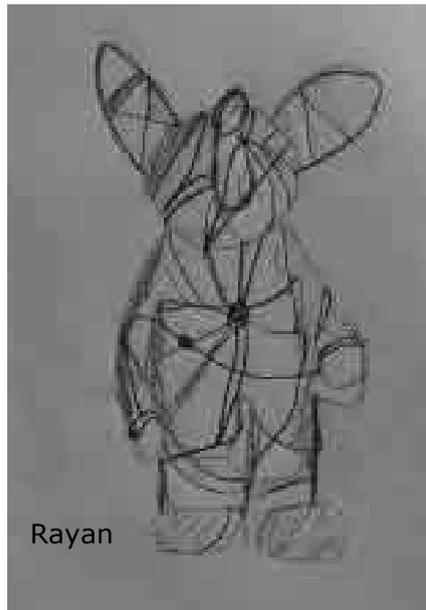
Besuch der Ausstellung DUCKOMENTA

In der aktuellen Ausstellung des Stadtmuseums „Duckomenta“ sehen die Kinder der SLK 1 die Klassiker der Kunstgeschichte als Duck-Enten verfremdet.

Zu sehen sind u.a. „Der Schrei“ (E. Munch) sowie Werke von Rembrandt, Caspar David Friedrich, Roy Lichtenstein u.v.m.

Dazu haben wir uns selbst ausprobiert und eigene Bilder gezeichnet.

P. Stehr



Unterricht zwischen Obst und Gemüse

Sprachlernschüler besuchen den Wochenmarkt

Im Mai haben die Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse 2 den Oldenburger Wochenmarkt auf dem Pferdemarkt besucht.



Nach einem gemeinsamen Rundgang zur Orientierung ging es in Zweiergruppen über den Markt. Ausgerüstet mit einem Aufgabenzettel mussten Preise für verschiedene Obst- und Gemüsesorten verglichen und aufgeschrieben werden. Auch andere Aufgaben gab es. Z.B.: An welchem Stand kann man Pferdefleisch kaufen? Den Stand fanden alle recht schnell und wussten bereits aus dem Unterricht, wie der „Pferdemarkt“ zu seinem Namen kam.

Kleine Kostproben von Apfelsaft, Äpfeln und Käsestücken wurde dabei gerne angenommen.



Zum Schluss gab es für jede Gruppe einen Kaufauftrag. Mit den im Unterricht erlernten Fragestellungen für einen Einkauf mussten alle etwas einkaufen. So kam am Ende eine bunte Obst- und Gemüseauswahl zustande.

Alle hatten viel Spaß und erzählten begeistert von ihren Erlebnissen auf dem Markt.

C. Fesser



Mutig und selbstbewusst wurde nach Preisen und Namen der Anbieter gefragt. Die überaus freundlichen und hilfsbereiten Marktbetreiber freuten sich über das Interesse und gaben gerne Auskunft.



Neue Heimat—neue Erfahrungen

Sprachlerschüler der Sprachlernklasse 2 gestalten eine Sendung beim Radiosender OEins

„Noch 30 Sekunden, noch 20, noch 10 ... und Aufnahme.“ Das rote Lämpchen leuchtet, der Aufnahmeleiter hebt den Arm und die Aufnahme unserer einstündigen Radiosendung beginnt.

Wir sind zu Gast beim Fernseh- und Radiosender Oldenburg Eins und gestalten eine Sendung bei Radio Globale, einem Projekt, das besonders zugewanderten Migrant*innen die Möglichkeit bietet, Radio zu erleben und mitzugestalten.



Nachdem wir bereits Ende November 2017 den Sender besichtigt und erste Kontakte geknüpft hatten, haben wir im Januar 2018 eine Sendung aufgenommen. Mit dabei neun Schülerinnen und Schüler der Sprachlernklasse 2 von der Oberschule Ofenerdiek aus fünf Ländern: Syrien, Irak, Thailand, Serbien, Elfenbeinküste.

Die Aufregung ist groß, als die erste Frage gestellt wird. Doch die legt sich schnell, denn Moderatorin Petra Krampe gelingt es, die Schüler und Schülerinnen in ein Gespräch zu verwickeln und ihnen interessante Antworten zu entlocken. Immer zwei Schüler kommen nacheinander ins Studio, jeder setzt ei-

nen Kopfhörer auf und stellt sich vor ein Mikrofon.

In der Schule hatten wir uns in den Wochen vorher auf viele unterschiedliche Fragen vorbereitet und in kleinen Interviews geübt. Dabei haben wir sehr interessante, unglaubliche und zum Teil auch erschreckende Informationen aus den verschiedenen Ländern erfahren. Einige Fragen wurden heftig diskutiert.

So erzählen mehrere Schüler aus ihrem Heimatland, dass sie von ihren Lehrern geschlagen wurden, wenn sie frech waren oder ihre Aufgaben nicht gemacht hatten.

Auch das Thema Korruption wird offen angesprochen. Carmen berichtet, dass man den Lehrern Geld geben musste, wenn man eine gute Note haben wollte.

Das Tragen einer Schuluniform oder das Singen der Nationalhymne kennen viele aus ihrem Land. „Jeden Donners-

tag mussten wir unsere Uniform anziehen, haben unsere Flagge hochgezogen und die Nationalhymne gesungen“, erfahren wir von Yazden.



Yazden und Salam, Irak



Carmen, Elfenbeinküste



Interessant auch, wie die Unterschiede in Deutschland wahrgenommen werden. „Die Häuser sehen hier alle ganz anders aus“, sagt Nazdar. „Sie haben oft ein spitzes Dach. Das ist bei uns anders.“



Nazdar, Irak

Rayan ist aufgefallen: „Hier in Oldenburg gibt es einen Fußweg, einen Radweg und die Straße für Autos. Bei uns im Irak ist alles zusammen.“



Rayan, Irak

Und Norhan aus Syrien findet es komisch, dass es hier so viele Hunde gibt und dass sie im Haus leben.

Und was ist noch anders? Der tägliche Kampf mit den drei Artikeln in der deutschen Sprache fällt schwer und dass man in jedem Schulfach eine Mappe braucht, ist auch ungewohnt.

Bei einer Frage sind sich alle einig: „Was gefällt dir hier nicht so gut?“ „Das Wetter! Hier ist es so kalt und es regnet so viel.“ Und Chawadon erzählt uns: „In Thailand gibt es keinen Schnee. Den habe ich hier das erste Mal in meinem Leben gesehen.“

„Vermisst ihr etwas?“, fragt Petra Krampe. Auch da sind sich alle einig. „Meine Geschwister, meine Freunde, meine Familie.“ Und Saeed fügt hinzu: „Ich vermisse auch meine Kultur und die Feste.“



Saeed, Irak

Die Erfahrungen in Deutschland sind unterschiedlich, aber meistens positiv. So wird von vielen hilfsbereiten Menschen in Oldenburg berichtet, die einige Familien zu Arztbesuchen begleiten, Behördengänge unterstützen, bei der Einrichtung der Wohnung helfen oder auch zu Gesprächen in die Schule mitkommen.



Salam, Irak

Und die Stadt Oldenburg? Die ist toll! Salam gefallen besonders die Schloßhöfe und die vielen Geschäfte.

Andere mögen den Kramermarkt, den Weihnachtsmarkt, die Feierlichkeiten zu Silvester.

Traurig werden einige, als sie erzählen, dass es schwer ist, deutsche Freunde zu finden. Die deutsche Sprache ist für einige dabei ein großes Hindernis. Aufeinander zugehen, das fällt oft doch noch schwer - beiden Seiten.

Hinsichtlich ihrer Zukunft ist allen ein guter Schulabschluss und anschließend ein guter Beruf wichtig. Ärztin, Ingenieur, Polizist, Arzthelferin - das sind nur einige Zukunftspläne.



Jovan, Serbien

Jovans Wunsch ist es, Profibasketballspieler zu werden. Schon jetzt spielt er bei der Baskets Akademie der EWE-Baskets in der U16- und U19 - Auswahl.

Aufgelockert wird die Sendung durch eingespielte Musiktitel aus den jeweiligen Heimatländern der Schülerinnen und Schüler, die sie auch selber ansagen dürfen.

Nach fast dreistündiger Vorbereitung und Aufnahme ist die Sendung „im Kasten“ und wir verlassen das Studio mit vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen. Das Radioteam mit Dörte Bührmann (Projektleiterin Radio Globale), Petra Krampe, Detlev Wiese und Ulrich Bernstorf hat uns großartig aufgenommen und unterstützt. Wir kommen gerne wieder.



Uns allen hat dieses Projekt sehr viel Spaß gemacht und vielleicht heißt es ja wieder einmal:

„Achtung – Aufnahme!“

Cornelia Fesser, Klassenlehrerin der Sprachlernklasse 2

jungen Migrant*innen durch Musik und Sprache im Hörfunkstudio.“

Fotos: C. Fesser, Detlev Wiese



Am 6. Februar 2018 durften wir uns dann über einen Preis der Stadt Oldenburg freuen, den Förderpreis Kulturelle Bildung 2017/18 – Kategorie schoOL'n'art für unser Projekt „Beitrag zur Integration von



Die Welt des Arbeitens entdecken

Praktikumsberichte aus dem 8. Jahrgang

In meinem zweiwöchigen Praktikum bei **Zoo&Co** habe ich als Tierfachangestellte gearbeitet. Jeden Tag gegen 9 Uhr musste ich dort sein. Als ich angekommen bin, habe ich als erstes meine Sachen in den Lagerraum gestellt. Ich sollte jeden Tag Waren einsortieren, Ware richten, den Tieren zu essen geben und sie verpflegen, Ställe säubern, den Müll rausbringen und putzen.



Gegen 16 Uhr konnte ich dann eine Mittagspause für eine Stunde machen. Um 17 Uhr habe ich dann weiter gemacht und Waren auspacken und sie dann einsortieren. Nachdem ich fertig war durfte ich um 19 Uhr gehen. An manchen Tagen habe ich auch um 13 Uhr angefangen und konnte dann aber erst um 19 Uhr gehen.

Als ich dann am nächsten Tag gegen 13 Uhr gekommen bin habe ich die Vogelställe gesäubert und den Vögeln essen gegeben.

Nach der Pause habe ich dann weiter gearbeitet. Um 4 Uhr hat dann eine Mitarbeiterin ihren Hund mitgebracht und wir haben ein bisschen mit dem Hund gespielt. Dann musste der Hund wieder gehen und ich weiter arbeiten. Als es dann 19 Uhr wurde durfte ich gehen. Die Chefin hat mir noch ein Dankeschön mitgegeben. Leider war es

mein letzter Tag. Es hat mir aber sehr gefallen und ich würde es weiter empfehlen.

Anna, 8b

Ich habe mein Praktikum bei **Douglas** gemacht.

Ich musste um 09:00 anfangen und durfte um 16.30 gehen. Um 12:30 habe ich immer eine ganze Stunde Pause bekommen. Jeden Morgen musste ich erstmal den Müll raus bringen und dann musste ich im Lager Kisten mit Make-up oder Düfte aussortieren. Ich fand die erste Woche sehr schwer, weil ich viel stehen und tragen musste. Aber die zweite Woche hat mir sehr Spaß gemacht, da ich mit Merle (meiner Arbeitskollegin) zusammen gearbeitet habe und Kisten und neue Ware aussortiert habe, was sehr lustig war. Merle hat mir viel geholfen, deshalb war es einfacher als in der ersten Woche. Ich durfte auch ein paar mal in den Schlosshöfen Make-up abholen, was uns fehlte oder was ausverkauft war.

Insgesamt hat das Spaß gemacht, war mal was anderes, als in der Schule 6 Stunden zu sitzen. Ich habe viel gelernt.

Ich könnte mir aber nicht vorstellen, später bei Douglas zu arbeiten, weil es viel zu anstrengend ist und man viel tragen muss.

Dilber, 8c

Ich habe mein Praktikum bei **DM** in Wechloy gemacht. DM ist ein Drogeriemarkt,

dort kann man Schminke, Bioprodukte und Produkte für Körperpflege, Haarpflege, Gesichtspflege und Lebensmittel für kleine Kinder kaufen.



Dort habe ich jeden Tag um 9.00 Uhr angefangen und um 17.00 Uhr durfte ich gehen.

Montags, mittwochs und freitags wurde neue Ware geliefert. Diese haben wir dann morgens schön in die Regale eingeräumt, damit die Kunden die Ware gut finden können.

Dienstags, donnerstags und samstags wird keine Ware geliefert. An diesen Tagen haben wir Vorräte vom vorherigen Tag ins Regal eingeräumt.

Wenn die Ware oder Verpackung etwas kaputt war, habe ich sie nach hinten gebracht und das Produkt wurde dann rausgenommen.

Am letzten Tag habe ich die Neuware eingeräumt. Kurz vor fünf wurde ich nach hinten gerufen und habe noch etwas Nettes geschenkt bekommen.

Es hat mir sehr viel Freude gemacht dort zu arbeiten. Die Kolleginnen haben mich sehr nett verabschiedet und jedes Mal, wenn wir uns sehen, begrüßen sie mich mega höflich.

Stacy, 8b

Neues aus dem Bürgerbüro

Ich habe mein Praktikum bei der **Stadt Oldenburg im Bürgerbüro** Mitte gemacht. Meine Arbeitszeit war von 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr. Im Büro habe eine Liste bearbeitet, auf der Leute drauf stehen, die eine Zweitwohnung in Oldenburg haben und bei denen man sich nicht sicher war, ob die Zweitwohnung noch besteht, da sie zum Beispiel nicht abgemeldet wurden oder die Person umgezogen ist.

Ich sollte dann eine Art E-Mail an den Wohnbezirk schreiben wo ihre Hauptwohnung ist. In der E-Mail sollte ich fragen, ob die Person noch in ihrer aktuellen Wohnung angemeldet ist oder nicht. Am nächsten Tag kamen dann sehr viele FAX Nachrichten, in denen alle angeforderten Infos draufstanden.

Als ich mit der Liste fertig war, durfte ich Behördenpost bearbeiten, zum Beispiel von der AOK. Behörden suchen meistens eine Person und ich sollte dann schauen, ob die Daten, die die Behörde hat, richtig sind.

Außerdem durfte ich die neuen Reisepässe und Personal ausweise auspacken, einlesen, auf Fehler kontrollieren und sie dann in den Schrank sortieren. Ich durfte auch bei der Passvergabe dabei sein.



Das war sehr spannend. Die alten Pässe von den Leuten wurden geschreddert. In den letzten drei Tagen habe ich mich mit den Kommu-

nalwahlen beschäftigt. Ich sollte von den letzten Wahlen die Verbesserungsvorschläge in eine Tabelle eintragen und durfte nach neuen Wahlurnen im Internet schauen.

Und dann war mein Praktikum schon vorbei. Im Großen und Ganzen hat mir das Praktikum sehr gefallen und ich kann mir vorstellen, nach der Schule eine Ausbildung im Bürgerbüro anzutreten.

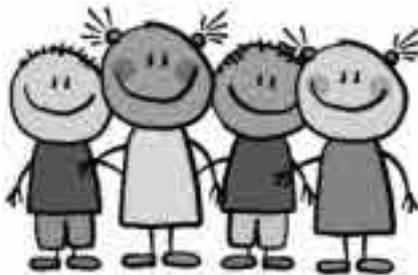
Jennifer, 8b

In der kleinen Welt der Kinder

Ich habe in einer **Kinderkrippe** als Erzieherin gearbeitet. Mir hat es gefallen und ich könnte mir vorstellen später in diesem Beruf zu arbeiten. Besonders hat mir das Singen, Basteln und das Lesen mit den Kindern Spaß gemacht.

Manchmal sind wir rausgegangen und haben Bollerwagenfahrten auf den Spielplatz gemacht.

Einmal haben wir eine Fahrt mit dem Bollerwagen zum



Biomarkt gemacht und haben Pizzateig und Tomatenmark für das Mittagessen am nächsten Tag gekauft.

Die Krippe lag nahe an dem Botanischen Garten und man konnte dort schöne Ausflüge hin machen.

Während meiner Praktikumszeit habe ich bei einem Projekttag mitgemacht und eine Eule und einen Spatz aus Draht geformt, Zeitung zerrissen und die Schnipsel mit Bastelkleister an die Figuren

geklebt.

Am Ende ist eine Figur aus Pappmasche entstanden und dann habe ich sie mit Tusche angemalt.

An einem anderen Tag habe ich mit Fingeralfarbe an die Eingangstür der Krippe einen Osterhasen und ein Osterei gemalt.

Am tollsten fand ich, dass wir mit Schaumstoff Teilchen gebastelt haben.

Mir hat alles sehr viel Spaß gemacht und alle waren nett zu mir. Ich habe mich gut mit meinen Arbeitskollegen verstanden.

Ich kann mein Praktikum auf jeden Fall weiterempfehlen.

Josephina, 8c

Immer ein guter Durchblick

Ich habe mein Praktikum bei **Fielmann** gemacht. Zu meinen Aufgaben gehörten z.B. das Ultraschallbad zu säubern und die Brillen, die zur Reparatur gebracht wurden, in diesem Bad zu reinigen.

In der Werkstatt habe ich Brillengläser geschliffen und die Maschinen für die Arbeit vorbereitet.

Wenn ich im Verkauf war, habe ich bei Verkaufsgesprächen zugehört und bin mit zu den Sehtests gegangen.

Am besten fand ich, als ich in der Kontaktlinsenabteilung zusehen und helfen durfte.

Nicht so gut fand ich persönlich die Arbeit in der Werkstatt.



Ich würde jedem diesen Praktikumsplatz weiterempfehlen, der Spaß an der Arbeit mit Menschen, im Büro und in der Werkstatt hat.

Laura, 8c

Fleißige Hände

Berichte vom Zukunftstag

Ich habe meinen Zukunftstag bei meiner Mutter in der Verwaltung der **Katholischen Erwachsenenbildung Oldenburg** gemacht.



Ich bin um 9 Uhr morgens gekommen und bin um 13 Uhr wieder gegangen.

Ich habe überwiegend PC-Arbeit erledigt und saß somit die ganze Zeit im Büro. Ich musste Aufgaben erledigen wie:

- Termine und Seminare für einen Sprachkurs anlegen (für geflüchtete Frauen und Kinder)
- Briefe stempeln
- Ordnerrücken bei Word erstellen, ausdrucken und auf die neuen Ordner kleben
- Seminarräume vorbereiten

Jennifer, 8b

Ich war am Zukunftstag in einem **Bastelladen** bei meiner Tante. Ich musste vormittags erst alle Geräte und Kleinigkeiten vor den Laden stellen. Danach hat mir die Chefin alle Regeln erklärt, nämlich sollte man freundlich auf die Kunden wirken und so häufig es geht lächeln auch ist es wichtig, sorgsam mit den Materialien umzugehen.

Meine erste Aufgabe war es, die Regale einzuräumen und

abzustauben. Mir wurde auch beigebracht, wie man eine Kasse benutzt. Im Lager habe ich mit meiner Tante auch für Ordnung gesorgt, da es neue Lieferungen gab und die Lieferanten es nicht ganz so ordentlich gemacht haben.

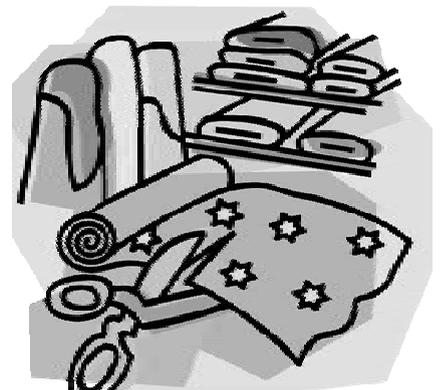


Mein Zukunftstag ging echt schnell rum, denn um 14 Uhr hatte ich schon Schluss. Mir hat der Beruf sehr gut gefallen.

Zoe, 8c

Ich war in einem **Handwerksbetrieb**. Ich bin um halb acht dahin gegangen. Ich musste eigentlich fast nur helfen. Textilien zuschneiden, Sachen zuordnen, putzen und halt sonst mithelfen. Später haben wir dann noch dort in der Firma gefrühstückt. Um ca. halb zwei durfte ich dann gehen.

Lyann, 7c



Fahrschule

Beilken *Inh. Reiner Siemen*

Weißemoorstraße 271 • 26125 Oldenburg
Tel. 0441 / 30 33 93 • Mobil: 0172 / 53 3176 5

Büroarbeit als „Heinzelmännchen“

Um 9 Uhr begann der Zukunftstag bei der **Firma Heinzelmännchen**. Zunächst habe ich mit einer Mitarbeiterin den Briefkasten ge-



leert.

Die Mitarbeiter bekommen täglich eine Arbeitsmappe. Bei meiner Ansprechpartnerin lagen Urlaubsaufträge drin. Diese müssen in das Personalsystem und im Kalender eingetragen werden. Zum Schluss werden die Anträge der jeweiligen Personalmappe zugeordnet und abgeheftet. Danach wurden zwei neue Ordner für angehende Mitarbeiter angelegt. Dort habe ich die Personalmappen nach dem Alphabet einsortiert. Um 10:30 habe ich eine Frühstückspause gemacht. Von einer Mitarbeiterin habe ich dann Rechnungen bekommen, die habe ich dann versandbereit gemacht. Das heißt, dass die Rechnungen gefalzt werden. Am Ende durfte ich beim Angebot schreiben helfen. Das war ein interessanter Tag!

Alya, 6a

Spuren sichern und Fingerabdrücke nehmen

Am Zukunftstag war ich zusammen mit 32 anderen Kindern bei der **Polizeiakademie**



**POLIZEIAKADEMIE
NIEDERSACHSEN**

in Oldenburg.

Am Anfang war es etwas langweilig. Herr Schmidt hat uns gesagt, was man machen muss, um ein Polizist zu wer-

den: Viel Sport. Eine Frau muss zum Beispiel 5 km in 34 Minuten laufen können.

Dann frühstückten wir und anschließend ging es zur Spurensicherung. Wir mussten die Finger auf eine Fensterscheibe drücken. Dann lernten wir, wie Polizisten Fingerabdrücke abnehmen und auf Spezialpapier sichern.

Danach gingen wir zur Fahrzeughalle. Dort haben wir zwei Polizeiboote gesehen.

Später sind wir mit einem großen Polizeibus zur Kantine gefahren. Da haben wir Nudeln mit Soße gegessen. Das war sehr lecker.

Das war ein toller Tag!!!

Otilia, 6a

Kälber am Strick

Am Zukunftstag war ich zusammen mit 4 Kindern bei dem **Milchviehbetrieb** in Oldenburg.

Zuerst besichtigten wir die Stallungen. Dann ging es zum Frühstück. Danach säuberten wir die Liegeboxen und trieben die 140 Milchkühe auf die andere Seite. Auch schauten wir uns die Kälber an und holten sie aus der Box, um sie am Strick zu führen.



Dann aßen wir Mittagessen. Als wir damit fertig waren, haben wir ein Quiz gespielt und das Melken per Hand gelernt.

Das Witzigste war, dass einer der 3 Jagdhunde in unser Auto gesprungen war. Das war toll!

Mein Traumberuf ist Landwirt!

Tom, 6a

T-Shirts selbst gemacht

Ich war mit meiner Freundin bei der **Firma "Eindruck - Werbung"**.

Als Erstes mussten wir am Computer Logos für die T-Shirts raussuchen.

Als wir unsere Logos hatten, wurden sie von einer Maschine in eine Folie reingeschnitten, sodass man es dann "entgittern" konnte.

Entgittern heißt, dass man die Folie abziehen kann und das Logo bleibt auf dem Papier kleben.

Dann wurden die T-Shirts auf ein Brett von einer Maschine glatt drauf gelegt.

Wir hatten in der Zeit, in der die Maschine heiß wurde, die Logos vorbereitet und auf das T-Shirt gelegt. Dann konnte man die Maschine zu dem T-Shirt drehen und auf das T-Shirt drücken, sodass es auf dem T-Shirt kleben blieb.

Es war eine tolle Erfahrung und hat sehr viel Spaß gemacht.

Aaliyah, 6a

Große Landmaschinen und Mühle auf Stahlplatte

Am Zukunftstag war ich zusammen mit 27 weiteren Kindern bei den **Amazonen-Werken** in Hude (in der Nähe von Oldenburg).

Zuerst besichtigten wir die Landmaschinen. Die Mitarbeiter haben uns die größten Maschinen gezeigt, die sie besitzen. Dann gingen wir frühstücken.

Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Ich und meine Leute aus der Gruppe bekamen eine Stahlplatte und wir sollten Löcher rein bohren. Am Ende war das ein Spiel namens Mühle. Das hat Spaß gemacht :-)

Nelson, 6a

Los geht's - Party!

Klassenfahrt der 6. Klassen

Unsere Klasse ist gegen 12 Uhr zusammen mit den Klassen 6b und 6c in Osnabrück angekommen. Dann sind wir zum Mittagessen gegangen, da gab es Pizza und Salat. Lecker. Vor dem Mittagessen haben wir unsere Koffer ins Zimmer gebracht.

Nach der Mittagspause haben wir eine Olympiade gespielt. Da haben wir einen Laufzettel bekommen und wir sollten 6

Stationen erledigen. Das war witzig!



Nach der Olympiade hat für die 6a Frau Geldmacher einen Programmablaufzettel an die Tür des Gemeinschaftsraums gehängt.

Dann haben wir zu Abend gegessen. Nach dem Abendessen haben wir mit einer Nachtwächterin eine Nachtwanderung durch Osnabrück gemacht. Dazu sind wir mit dem Bus in die Innenstadt gefahren. Wir haben viel über die Stadt erfahren, wir waren auch in einem Gefängnisturm. Dabei trugen wir



hochgelaufen, der 190 Stufen hatte.

Auf dem letzten Turm hatten wir einen schönen Ausblick auf die Stadt Osnabrück „by night“.

Wir sind danach alle müde und kaputt in die Jugendherberge zurückgekehrt, natürlich mit dem Bus. Als wir ankamen, war schon längst Nachtruhe. Deshalb mussten wir sehr leise sein. Dann sollten wir uns fertig fürs Bett machen und dann haben wir geschlafen.

Angelina & Anne-Cathrin, 6a

Am Dienstag haben wir um ca. 7:30 Uhr gefrühstückt. Danach hatten wir noch etwas Zeit, bis wir uns mit einer anderen 6ten Klasse vor der Tür trafen. Wir liefen einen Berg vor unserer Herberge hoch und dann noch ca. 1 Km zum Planetarium.



Am Planetarium schauten wir uns erst einmal um. Ein freundlicher Mann führte uns in einen Raum, dort waren 3 Reihen von nach hinten klappbaren Stühlen. In der Mitte stand ein sehr großer Projektor. Der freundliche Mann erzählte uns etwas über unser Sonnen-System. Er zeigte uns viele Sterne und Planeten. Das fanden viele toll. Alle riefen „oh“, als der Sternenhimmel auftauchte. Als wir aus dem Planetarium raus gingen und nach Hause liefen, gab es Mittagessen. Um 15.00 Uhr liefen wir zur Bushaltestelle. Von dort fuhrten wir alle 3 Klassen zu einer Bowlingbahn. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt, und einer Bahn zugeteilt. Wir hatten noch viel Spaß und einen schönen Nachmittag auf der Bowlingbahn.

Um 18:00 Uhr gab es in der Jugendherberge Abendessen. Dann schauten wir noch den Film „Flussfahrt mit Huhn!“

Tom & Nelson, 6a



Am Mittwoch um 7:30 wurden wir geweckt. Dann haben wir uns fertig gemacht. Beim Frühstück haben wir unsere Lunchbox gepackt. Anschließend ging es zum Zoo.



Als wir gerade angekommen sind, hat es angefangen zu regnen. Dann kam eine Zoo-Mitarbeiterin und wir sind in den unterirdischen Zoo gelaufen. Die Zoomitarbeiterin hat uns Nackt-Mulle gezeigt und wir durften ausnahmsweise hinter die Kulissen gucken. Das war spannend! Wir haben noch viel mehr Tiere gesehen, und bekamen viel erklärt. Außerdem haben wir noch eine Challenge gemacht: Wer wie die Flamingos am längs-

Danach duften wir in Gruppen alleine durch den Zoo und auch auf die Spielplätze!

Nach 6,5 Stunden sind wir zurück zur Jugendherberge gegangen. Dort gab es Abendessen. Nach dem Essen haben wir einen tollen Spielabend gemacht. Eine Gruppe hat Werwolf gespielt, die andere Twister und Uno. Schließlich ging es ins Bett.

Lea & Aleyna, 6a

Donnerstag, 07.09.2017

Heute war ein ganz verrückter Tag. Heute morgen haben wir noch in Ruhe geschlafen. Auf einmal kam Frau Geldmacher mit Musik ins Zimmer (Guten Morgen Sonnenschein xD) und tanzte, bis wir aufgewacht sind. Dann gab es Frühstück.

Wir packten uns wieder Lunchpakete. Und dann ging's ab zum Industriemuseum!

Wir haben dort eine Führung bekommen. Als erstes haben wir uns ein Foto angeschaut, auf dem das Museum stand. Es steht auf dem Piesberg. Alle dachten dann an „Peace“

Dann haben wir uns Dampfmaschinen angeguckt und gesehen, wie die funktionieren. Anschließend durften wir mit dem Fahrstuhl 30 Meter in den tiefen Stollen gefahren. Dann sind wir zurück zum Hauptbahnhof gefahren. Unsere Klasse war ein bisschen tollpatschig, weil wir den Bus verpasst haben. Wir sind dann ins Nettebad gefahren. Das war richtig lustig und cool. Es gab da viele Rutschen und ein Nichtschwimmerbereich mit Salzwasser. Dann sind wir wieder zur Jugendherberge gefahren und es gab dort Abendessen, leckaa Bratwurst mit Salat „mhmm“. Dann bekamen wir Urkunden, weil unsere Lehrerinnen Besonderheiten von uns Kindern fest gehalten haben. Das fanden wir super! Anschließend wurde die Gewinnergruppe der Wochenchallenge bekannt gegeben: Team Speedrunner. Endlich gingen wir in den Diskoraum. Dort war die Party. Es war laut und als erstes führten wir verschiedene Beiträge vor z. B. Tanz, Youtuber-Quiz, Bewegungsspiele...). Ein gelungener letzter Abend!



Freitag haben wir unsere Sachen gepackt und haben noch gefrühstückt. Danach sind wir 2 Stunden mit dem Bus nach Oldenburg gefahren. Das war eine tolle Klassenfahrt

Alya & Jean-Luc, 6a

Viel Spaß mit Hund auf dem Ijsselmeer

Klassenfahrt des 8. Jahrgangs

Wir, die Klasse 8c, sind im August 2017 mit der 8b und der 8a auf Klassenfahrt gefahren. Wir alle sind zuerst um 8.15 Uhr 2-3 Stunden mit dem Bus von Oldenburg nach

dort ankamen, war es sehr warm und es war schönes Wetter. Also sind wir alle gemeinsam zum Strand gelaufen, der nicht weit vom Hafen entfernt war.



Harlingen gefahren. Als wir um 11.30 Uhr angekommen sind, haben wir unser Schiff gesucht. Das heißt, jede Klasse hatte ein eigenes Schiff und wir sind getrennt gefahren.

Als wir auf unserem Schiff waren, hat der Skipper uns erklärt wie das Schiff überhaupt funktioniert, also wie es aufgebaut ist.



Dann sind wir 5 - 6 Stunden von Harlingen zur Insel Terschelling gesegelt. Als wir

Abends hatten wir immer ein Abendprogramm. Am ersten Abend haben wir Menschenmemory gespielt. Das geht so, dass zwei Leute aus dem Raum gehen und jeder sich einen Partner sucht. Dieses



Pärchen sucht sich eine Bewegung aus die sie gleichzeitig machen und die, die draußen sind, müssen die Pärchen suchen. Nach dem Spiel sollten wir um 23.00 Uhr unsere Handys abgeben und auf unsere Zimmer gehen.

Am Dienstag wurden wir um 8.00 Uhr geweckt um zu frühstücken. Um 11.00 sind wir weiter gesegelt auf die Insel Vlieland. Als wir dort angekommen sind, hatten wir Zeit uns dort umzuschauen. Um 18.00 Uhr gab es Mittagessen, Nudeln mit Tomatensoße. Nach dem Mittagessen sind wir alle gemeinsam zum Strand gelaufen und haben dort als Abendprogramm Volleyball gespielt.



Am Mittwoch haben wir Fahrräder ausgeliehen und sind rund um die Insel Vlieland gefahren. Später gab es wieder ein Abendprogramm. Wir



sind nämlich wieder an den Strand gegangen und sind dort baden gegangen.

Am Donnerstag sind wir dann morgens nach dem Frühstück um 10.00 von Vlieland nach



Makkum gesegelt das hat etwa 2-3 Stunden gedauert. Makkum liegt im Nordwesten von Holland. Wir hatten dort bis 18:00 Zeit zum Erkunden. Später hatten wir dann wieder ein Abendprogramm.



Am Freitagmorgen um 7.30 Uhr haben wir dann angefangen zu frühstücken und da-



nach haben wir angefangen unsere Taschen zu packen und die Zimmer aufzuräumen. Als wir dann mit allem fertig waren, sind wir los gesegelt um nach Harlingen zurück zu kommen. Dort haben wir zuerst das Schiff geschrubbt damit es wieder sauber ist.

Von da aus sind wir dann wieder nach Ofenerdiek gefahren und die meisten waren ziemlich erleichtert ihre Eltern wieder zu sehen.

Ich fand die Klassenfahrt toll!



Geschichtsunterricht hautnah!

Berlinfahrt

Vom 28.02. bis 1.03.2018 fuhren die Klassen 9 c, d und e nach Berlin. Die Reise begann am Mittwoch mit einer siebenstündigen Busfahrt. Als wir angekommen sind, besichtigten wir zuerst das Schloss Charlottenburg. Anschließend informierten wir uns in dem Museum „Story of Berlin“ über die Geschichte Berlins. Dazu gehörte auch eine Führung durch einen originalen Atomschutzbunker unter dem Kurfürstendamm, der noch heute im Ernstfall 3.592 Menschen Schutz bieten kann.

Danach erwartete uns in unserem Jugendhotel ein reichhaltiges Abendbuffet. Nach dem Zimmerbezug durften wir bei -15°C bis 21.00 Uhr zum nahe gelegenen Hauptbahnhof laufen.

Am zweiten Tag gingen wir nach dem Frühstück bei eisiger Kälte im Sonnenschein zu Fuß zum Paul-Löbe-Haus, das nur wenige Meter vom Reichstag entfernt liegt. Um in das Gebäude hineinzukommen, durchliefen wir eine Sicherheitskontrolle.

Gegen 10.00 Uhr trafen wir uns für ein 90 minütiges Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Stephan Albani (CDU) aus dem Wahlkreis Oldenburg/ Ammerland, der uns seinen Alltag im Bundestag näher brachte und einige Fragen beantwortete. Unter anderem hat er uns erzählt, dass jeder Politiker bei jeder Sitzung anwesend sein muss. Wenn dies nicht der Fall ist, aus beispielsweise persönlichen Gründen oder im Krank-



heitsfall, muss der Politiker pro fehlendem Tag ohne Ausnahmen 250€ bezahlen.

Nach dem Gespräch gab es ein sehr leckeres Mittagessen im Besucherrestaurant des Paul-Löbe-Hauses. Daraufhin durften wir bei einer Plenarsitzung zum Thema „Mietpreisbremse“ zusehen. Anschließend besichtigten wir gegen 13.00 Uhr die Reichstagskuppel, von der man einen schönen Ausblick über Berlin hatte.

Zu Fuß liefen wir vom

point Charlie und die Museumsinsel Berlins. Um 18.00 Uhr sind wir zur Abendveranstaltung „Holiday on ice“ gefahren. Ihr Thema war „Time“. Diese Veranstaltung begeisterte viele.

Nach dem gemeinsamen Frühstück am Freitagmorgen räumten wir die Zimmer und machten uns abfahrtsbereit. Gegen 10.00 Uhr erreichten wir den Potsdamer Platz, wo unsere zweistündige Freizeit begann.



Reichstagsgebäude zum Brandenburger Tor, von dem wir einige Fotos machten. Danach haben wir eine Stadtrundfahrt quer durch Berlin gemacht. Unter anderem sahen wir die Siegestsäule, Teile der Berliner Mauer, Check-



Nachdem wir uns alle gründlich mit Proviant ausgerüstet hatten, ging es nach Oranienburg in das KZ Sachsenhausen. Dort blieb besonders die Darstellung der Massenmorde an über 10 000 sowjetische Soldaten in unseren Köpfen hängen. Viele von ihnen sollten entlassen werden. Es wurde eine Untersuchung vorgetäuscht. Dabei wurden die Soldaten nur auf ihre Goldzähne untersucht. Sie wurden an eine Messlatte gestellt und von hinten mit einem tödlichen Schuss in das Genick erschossen. Nach der zweistündigen interessanten Führung machten wir uns mit unserem Bus auf den Rückweg nach Oldenburg.



Schüler und Schülerinnen der 9d



Geld ist nicht das Wichtigste.

Mit dem kostenlosen **Girokonto Start*** kannst du dich auf andere Dinge konzentrieren, denn es steht für: Kostenfreiheit bis zum 27. Lebensjahr, OLB-Kundenkarte für Geldautomaten, bequemes Online- & Mobilebanking, kostenlose girocard (ab dem 14. Lebensjahr). Mehr unter: olb.de/schuelerpaket

* Das Girokonto Start ist ein Kontomodell für Schüler, Auszubildende und Studenten bis 27 Jahre.

 Mehr entdecken auf facebook.com/olb.bank

OLB. Hier seit 1869.

Spaß in den Alpen

Skifahrt 7 - 10

Am 13. Januar 2018 fuhren einige Schülerinnen und Schüler aus den 7. bis zur 10. Klassen nach Österreich.



Das Skizentrum Seefeld liegt ca. 900km von Oldenburg entfernt. Am frühen Morgen so gegen 6 Uhr brachen wir auf.

Viele waren noch sehr müde und haben während der Fahrt geschlafen. Wir haben zwischendurch Pausen gemacht. Geplant war, dass wir zum Abendessen da sind. Mit etwas Verspätung haben wir es auch endlich geschafft.

Der Bus hat unten auf einem kleinen Weg geparkt und wir haben alle Koffer rausgeholt, jeder hat seinen Koffer genommen und ihn in das Hotel gebracht. In der Hotellobby haben wir dann unsere Zimmernummer bekommen.

Zum Glück gab es einen Fahrstuhl, mit dem wir nach oben fahren konnten. Wir waren nämlich im fünften Stock ganz oben und wenn der Fahrstuhl nicht funktioniert hätte, hätten wir die Koffer nach oben tragen müssen. Das wäre sehr anstrengend gewesen.

Alle Mädchen hatten ein Apartment zusammen, die Jungs waren oft zu Dritt in einem Zimmer.

Nachdem wir unsere Koffer nach oben gebracht hatten, haben wir uns in der Lobby getroffen und sind zum Abendessen gegangen. Zu essen gab es Pommes. Nach

dem Essen hatten wir noch etwas Zeit, bevor wir uns dann in einem Raum namens „Zugspitze“ getroffen haben, wo wir den Plan für den nächsten Tag besprochen haben.



Um 22 Uhr war dann Zimmerruhe und niemand durfte noch unten sein. Viele waren froh im Bett zu sein, denn die Busfahrt war echt anstrengend.



Morgens wurden wir dann geweckt und hatten etwas Zeit um uns fertig zu machen, danach sind wir dann zum Essen gegangen. Nach dem Essen haben wir unsere Skiklamotten angezogen und uns um 08.30 Uhr unten in der Lobby getroffen. Von dort sind alle gemeinsam zum Bus gelaufen. Der Bus war echt voll.



Es hat ca. 10 Minuten gedauert bis wir dann an der Ross-hütte angekommen sind. Unten im Parkhaus waren Räume, in denen wir unsere Ski-Sachen lagern konnten (Schuhe, Helme, Stöcke und die Skier). Das war ein echtes Gedrängel jeden Morgen, die Sachen daraus zu bekommen.



Wir waren zuerst auf der „Kinderbahn“ damit wir lernen können wie man bremst und wie man Slalom fährt. Viele haben sich oft abgepackt, was schon etwas lustig aussah. Der Lehrer hat uns gesagt, das die Stellung „Pizzastück“ heißt.

Die Blaue Piste ist für die Anfänger, die Rote Piste ist für Fortgeschrittene und die schwarze Piste ist für die Profis.

Nach einer gemeinsamen Mittagspause sind wir in einzelnen Gruppen wieder losgegangen. Um 15.00 Uhr war dann Schluss. Wir haben uns alle noch gesammelt und sind dann runter zu unserem Raum gegangen, wo wir unsere Sachen gelagert haben.



Das war dann auch wieder ein Gedrängel, unsere Sachen da überhaupt rein zu bekommen. Viele haben ihre Straßenschuhe gesucht, weil da immer so viele Schuhe rumstanden.

Wir sind alle gemeinsam wieder im Hotel „Alpenkönig“ angekommen und hatten Freizeit bis zum Abendessen. Viele waren in der Lobby, weil es dort WLAN gab, aber viele waren auch im Zimmer und haben sich ausgeruht.

Nach dem Abendessen hatten wir bis 20 Uhr Freizeit, bis wir uns wieder in dem einen Raum getroffen haben. Manchmal haben wir auch zusammen Spiele gespielt.

An den anderen Tagen war immer derselbe Ablauf. Die Lehrer haben sich abends zusammen gesetzt, um die Gruppen für den nächsten Tag zu besprechen.

Am letzten Abend gab es noch eine Disco, wo dann alle aus dem Hotel kommen konnten und gefeiert haben.

Auf dem Rückweg zur Schule hat sich der Busfahrer verfahren und wir kamen sehr spät

am Abend in Oldenburg an.

Ich fand die Skifahrt schön und würde sie auf jeden Fall weiterempfehlen.

Stacy, 8b



Unterwegs mit Straßenmusikanten in der Metro

Profilkurse Französisch in Paris

Für die Schüler und Schülerinnen der Profilkurse Französisch stand vom 17.5. bis zum 20.5.2018 eine Exkursion nach Paris auf dem Stundenplan. Hier einige Impressionen:

Wir sind mit dem Zug nach Paris gereist, auf der Hinfahrt mit viel Verspätung, auf der Rückfahrt jedoch pünktlich. In Paris haben wir viel gesehen und erlebt. Angefangen mit den berühmten Sehenswürdigkeiten wie dem Eiffelturm, dem Künstlerviertel *Montmartre*, *Notre Dame* und dem *Louvre* bis hin zu Straßenmusikanten in der Metro und einer Bootsfahrt auf der *Seine*.



Abgesehen von den lästigen Straßenverkäufern, dem relativ geringen Komfort im Hotel und den Verspätungen der deutschen Bahn, war die Parisfahrt allerdings ein sehr gelungener Ausflug.

Aaron, David und Ewald

Am Donnerstag ging es los, morgens um 6.53 Uhr. Ab nach Paris hieß es, leider mit insgesamt 7 Stunden Verspätung kommen wir endlich um 24.00 Uhr im Hotel an. Zwar war dies kein Luxushotel, aber für diese 3 Nächte hat es uns allen gereicht.

Tagsüber waren wir hauptsächlich unterwegs, um die Sehenswürdigkeiten in Paris zu besichtigen. Unter anderem haben wir die Mona Lisa gesehen, eine Bootstour auf der Seine bei Nacht unternommen und so den Eiffelturm begutachten können.

In unserer Freizeit hatten wir die Möglichkeit, die Vielfalt an Läden in Paris zu erkunden.

(z.B. **Supreme** in der *rue babette*).

Die Rückfahrt verlief zum Glück problemlos.

Alles in allem kann man sagen, dass die Parisfahrt ein voller Erfolg war und viele schöne Erinnerungen geschaffen hat.

Stella, Tronje



Viva Colonia!

Klassenfahrt nach Köln

533! Die Zahl haben sich viele Schüler der Klassen 10a und 10b der Oberschule Ofenerdiek gemerkt. Denn dies ist die Anzahl der Stufen, die die Schüler bezwingen mussten, bis sie die Spitze des Kölner Doms erreicht hatten. Anstrengend, jedoch auch sehr lohnenswert, da oben angekommen ein fantastischer Ausblick bei herrlichstem Sonnenschein auf die Schüler warteten.



Neben dem Kölner Dom konnten wir aber auch noch viele andere tolle Programmpunkte erleben. So durften wir beim WDR hinter die Kulissen des Sportstudios schauen, wurden durch das Schloss Augustusburg geführt, oder mit interessanten (alternativen) Fakten über die Stadt Köln konfrontiert.

Auch das Kulturelle kam nicht zu kurz. Das Musical „Tanz der Vampire“ sorgte für das musikalische Rahmenprogramm und das spannende Museum „Haus der Geschichte“ in der Stadt

Bonn ergänzte den GSW Unterricht, indem wir den Weg zur deutschen Wiedervereinigung sehr anschaulich gezeigt bekamen.

Viva Colonia!

Oliver Schäck



Trabi im Haus der Geschichte



Schloss Augustusburg

Zurück ins japanische Mittelalter

Inuyasha & Co

Inuyasha & seine Freunde reisen durch ganz Japan. Kagome die Inuyasha haben schon sehr viele Abenteuer gehabt.

Inuyasha, Kagome, Shippo, Miroku und Sango — das ist ein wirklich starkes Team, das durch dick und dünn geht und wenn jemand da gerade nicht kann, dann springt ein anderer ein.

Da Inuyasha nur das Juwel der Vierseelen haben will, musste Kagome die 50 Jahre alte Priesterin eine alte schwarze Perlenkette um den Hals zaubern. Dann musste Kagome nur noch „Mach Platz“ sagen und seitdem muss Inuyasha Kagome beschützen. Inuyasha ist nur ein Halbdämon, aber von einem sehr starken Dämon.



In der Folge „Tessaiga zerbricht“ wird das Schwert von Inuyasha einfach in der Mitte zerbissen und Inuyasha wird für ein paar Minuten ein ganzer Dämon. Kagome fängt an zu weinen, weil Inuyasha da nicht mehr derselbe ist. Eigentlich wollte Kagome nie wieder „Mach Platz“ sagen, aber sie musste es tun, sonst wäre Inuyasha für immer so geblieben.

Am Neumond wird Inuyasha zum Mensch und verliert sei-

ne Kräfte. Immer mehr Dämonen haben sein Geheimnis erfahren.

Kagome ist die beste Freundin von Sango, Shippo, Miroku und Inuyasha und Kijara. Das ist fast das ganze Team. Es fehlt nur Kijara, das ist die kleine Feuerdämonenkatze.



**Kijara die Feuerdämonkatze
Inuyasha (links) und Kagome
(rechts)**



Sango (eine Dämonenjägerin) und Kijara



Miroku (ein Mönch)



Lachen ist gesund

Witze

Busfahrer: Möchten Sie sich nicht setzen?
Mann: Nein, ich habe es eilig.

Warum legen Hühner Eier? Wenn sie sie schmeißen würden, gehen sie doch kaputt!

Was schwimmt auf dem Wasser und fängt mit "Z" an? "Zwei Enten."

Was ist ein Keks unter einem Baum?
Ein schattiges Plätzchen.

Wie heißt der Arzt von Pinocchio?
Holz-Nasen-Ohrenarzt.

Nachricht an den Typen, der mir meine Daunenjacke gestohlen hat:
"Du kannst dich warm anziehen!"

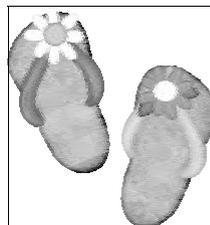
Gehen zwei Menschen um die Ecke.
Was fehlt? Der Witz.

Kriegen sich zwei Glatzköpfe in die Haare.



Ich habe mir für den Winter zwei Schneeschippen gekauft. Ich paarshippe jetzt.

Was kauft ein Mann mit zwei linken Füßen im Schuhgeschäft?
Flipp-Flipps.



Wenn Chuck Norris in einen Raum kommt, stehen die Stühle auf.

Als Chuck Norris in der Schule war, mussten sich die Lehrer melden, wenn sie mit ihm sprechen wollten.

Egal wie jung deine Freunde waren..
Jesus Freunde waren Jünger.



Was ist der Unterschied zwischen einem Pferd und einem Kaktus?
Setz dich drauf, dann weißt du's

Was war Jesus von Beruf?
Student! Er wohnte mit 30 noch bei den Eltern, hatte lange Haare und wenn er was tat, war es ein Wunder.

Habe mir neulich ein Dach gekauft.
Ging aufs Haus.

Ich habe erfolgreich die Uni abgeschlossen!
Günther 52, Hausmeister.

Egal wie viele CDs du hast, Carl Benz hat Mercedes.



Zwei Stifte gehen durch den Wald. Kommt noch einer dazu. Sagt der eine zum anderen: „Ich geh' jetzt. Mir wird es zu bunt!"



Ich wollte den DJ anrufen.
Er hat aufgelegt



Wie nennt man einen kleinen Türsteher?
Sicherheitshalber.

Quelle: Internet
Zusammengestellt von Lyann, 7c

Die Suche nach den Cookies

Die Geschichte von Pummel-Einhorn

Es war einmal ein Einhorn. Das war süß und flauschig. Auf jeden Fall war das Einhorn sehr sehr hungrig. Es lief herum und fand seine Rettung: DER COOKIE!!!

Das Einhornmännchen sprang herum und freute sich, weil das sein erster COOKIE war. Dann aß er den COOKIE .

Er fand den Cookie sooooo lecker, dass er nicht mehr aufhören konnte COOKIES zu essen. Aber leider waren da keine Kekse mehr. „Schade!“, murmelte das Einhorn vor sich hin. Dann ging das Einhorn traurig weiter.



Einen Monat später: Das Einhorn war immer noch traurig, weil es keinen Berg Cookies gefunden hatte. Der Einhornhengst hatte schon einen Monat erfolglos gesucht. Etwas



später stieß er auf einen ganzen Berg Cookies. Das junge Einhorn aß sehr viele. Dabei hat er nicht beachtet, dass er dicker und dicker und immer dicker wurde. Dann mutierte das ganz gewöhnliche männliche Einhorn zu PUMMEL-EINHORN.



Schließlich war der Berg Cookies weg. Pummel-Einhorn ärgerte sich, dass er sie so schnell aufgegessen hatte. Nun war er voll, aber er hatte noch Appetit auf mehr Kekse. Er beschloss mehr zu suchen.



Ein Jahr später: Das Pummel-Einhorn fand eine Schatzkarte. Und es fiel ihm auf, dass der Schatz aus einem riesengroßen Berg Cookies bestand, der niemals leer wird. Er dachte nur: „Hey cool, ja das wäre mal was nach meinem Geschmack“. (: Er freute sich und sprang wie wild umher. Sofort machte er sich auf den Weg. Er sang vor sich hin:

„Auf dem Weg, auf dem Weg, die Reise beginnt, ich finde die Cookies und laufe geschwind.“

Ich finde den Berg und ess` sie allein, für euch bleibt nichts übrig, so soll das sein.“



Pummel lief umher und suchte überall. Endlich kam er an einem Fluss an. „Da, auf der anderen Seite!!!“, schrie Pummel mit lauter Stimme. Er galoppierte durchs spritzende Wasser hinüber. Und tatsächlich. Dort in einer Schlucht fand er seinen geliebten Schatz: Pummel-Einhorn hatte den großen Berg Cookies gefunden. Er aß sooo viele Kekse wie er kriegen konnte. Wow, er hatte es geschafft und war das glücklichste Pummel-Einhorn auf der Erde.

ENDE

Alya, 6a

Pummel Einhorn Sprüche

- Du bist was du isst, also bin ich das Beste was es gibt: ein Cookie.
- Ich bin nicht dick, ich bin nur flauschig.
- Früher war ich dick und flauschig. Oh, Moment... heute auch.
- *Wut* wenn man erfahren hat, dass jemand deine Kekse gegessen hat.

Chillig, kreativ und modern

So stellen wir uns unsere Traumschule vor!

So sollte unserer Meinung nach jede Schule sein:

Um 8:00 Uhr gehe ich los zur Bushaltestelle. Dann werde ich vom Schulbus abgeholt. Unser Schulbus hat beheizbare Sitze und jeder hat seinen eigenen Sitz. Auf dem Weg darf man sich entscheiden, ob man Kaffee, Tee, Cola oder etwas anderes trinken möchte. Um 9:00 Uhr beginnt der Unterricht.



In der Pause hole ich mein Handy raus und spiele ein Spiel. Nach einer Dreiviertelstunde endet die Pause. Danach gehe ich in meinen Klassenraum und setze mich auf mein eigenes Sofa.

Im Unterricht zeigt uns unser Lehrer was auf dem Whiteboard. Wenn uns unser Lehrer eine Aufgabe gibt, gehen wir an unseren eigenen Computer, den wir von der Schule geschenkt bekommen haben. Unsere Klasse ist voller bunten Farben und kreativen Gestaltungen, die von den Schülern gemacht worden sind.



Danach gehen wir zu unserem großen Freizeitraum. Im Freizeitraum haben wir drei Tischkicker und zwei Tischtennisplatten. Wir haben sogar ein Haustier in der Klasse,



er heißt Balou und er ist ein Hund. Wir gehen auch jeden Tag eine Schulstunde spazieren. Nachdem wir mit dem Hündchen spazieren waren, gehen wir allesamt in der 5-Sterne-Mensa essen.



Danach gehen wir in unseren Kunstraum und machen Kunstunterricht.

Anschließend gehen wir zu unserem eigenen Pool und machen dort Schwimmunterricht. Wenn der Schwimmunterricht zu Ende ist, gehen wir wieder in unseren Klassenraum und dürfen Spiele spielen.

Danach haben wir Pause und rutschen durch die Rutsche

nach unten in den Schulhof.

Nach der Pause steigen wir in den Aufzug und fahren in die 5. Etage. Wenn wir oben angekommen sind, steigen wir aus und laufen zu einem



Laufband und das transportiert uns zu unserem Klassenraum. Dort angekommen, setzen wir uns alle auf unsere Plätze. Wenn der Lehrer kommt, ist das Whiteboard schon eingeschaltet. Unser Lehrer zeigt uns ein Video über das Sonnensystem.

Ist das Video zu Ende ist, hat unser Lehrer schon ein Bild über das Sonnensystem im Internet herausgesucht. Das Bild sollen wir dann selber zeichnen. Wenn wir alle fertig sind, packen wir unsere Sachen und gehen in die Pause.

Nach einer halben Stunde ist die Pause wieder zu Ende. Wir fahren wieder mit dem Aufzug. Jetzt haben wir „Freiraum“. Wir können Bilder malen, Spiele spielen, werken oder so.

Wenn der Unterricht zu Ende ist, fahre ich wieder mit dem komfortablen Bus nach Hause. Hausaufgaben gibt es nicht und auch keine Klassenarbeiten.

Reise um die Welt

Sehenswürdigkeiten aus allen Ländern

Ich interessiere mich für viele Länder und stelle euch deshalb einige berühmte Sehenswürdigkeiten vor.



Union Station in Washington D.C., USA

Die *Union Station* in Washington ist ein Hauptbahnhof in den Vereinigten Staaten von Amerika. Diesen Bahnhof gibt es seit 1907. Täglich fahren etwa 12.500 Züge rein und raus. Dazu kommen täglich Tausende von Touristen, die die Architektur bestaunen oder in einen der vielen Geschäfte shoppen.



Strip in Las Vegas in den USA

Der *Strip* in Las Vegas ist für seine Casinos und Luxushotels bekannt. Gemeint ist damit eigentlich nur eine 6,8 km lange Straße, auf der man sogar eine Abbildung des Eiffelturms von Paris findet. In der Nacht sieht es dort besonders schön durch die bunte Beleuchtung aus.

Meiji-Schrein in Tokio, Japan

Der Tempel wurde vor mehr als 100 Jahren gebaut und ist ein Ort der Ruhe. Er ist umgeben von über 100.000 Bäumen und lockt tausende Touristen an.



Niagarafälle, USA/Kanada

Die Niagarafälle sind einer der spektakulärsten Wasserfälle weltweit. Eigentlich bestehen sie aus drei Wasserfällen. Der größte davon ist rund 670 m breit und 52 m hoch.



Verbotene Stadt in Peking

Die Verbotene Stadt befindet sich im Zentrum Pekings. Dort lebten und regierten bis zur Revolution 1911 die chinesischen Kaiser der Dynastien Ming und Qing. Der einfachen Bevölkerung war der Zutritt verwehrt – was den Namen Verbotene Stadt erklärt. Auf dem Gelände befinden



den sich insgesamt 890 Paläste mit 8.886 Räumen.

Großer Palast in Bangkok

Der heutige Palast besteht aus vier Teilen, dem Äußeren Hof, dem Zentralen Hof, dem Inneren Hof und dem Wat Phra Kaeo. Jeder der Teile war funktionell auf die Menschen zugeschnitten, die dort lebten oder arbeiteten.



Der Innere Hof im nördlichen Teil des Palastes, in dem nur Frauen zugelassen waren, ist von einer hohen Mauer umgeben. An den Zugängen zu diesem Bereich standen weibliche Wachen.

Opernhaus in Sydney



Das Sydney Opern House ist eines der markantesten und berühmtesten Gebäude des 20. Jahrhunderts und das Wahrzeichen von Sydney. Es geht auf den Entwurf des dänischen Architekten und Pritzker-Architektur-Preisträgers Jørn Utzon zurück.

Quelle: Wikipedia (u.a.)

Jennifer, 8b

Der Wolf ist zurück in Deutschland

Alles über den Wolf und seine Abstammung

Ich mag das Thema so sehr, weil die Wölfe meine Lieblingstiere sind.

Seit ein paar Monaten gibt es hier in Oldenburg und in der Umgebung wieder Wölfe. Eigentlich sind Wölfe schon seit Jahren hier aus Deutschland verschwunden, außer vielleicht im Zoo oder im Wildtierpark und jetzt sind sie wieder da. Bauern beschwerten sich darüber und beauftragten Jäger, um die Wölfe zu jagen oder sie zu Zoos oder Wildtierparks zu bringen. Selbst Babywölfe werden gejagt oder zu Zoos oder Wildtierparks gebracht.



Meistens werden die Mütter von den Babywölfen getrennt und die Babys sind dann auf sich allein gestellt. Und ohne die Wölfe hätten die Jäger oder Förster keine Jagdhunde oder die Schäfer keine Hütehunde.



Wölfe gehören einfach in die Freiheit, weil sie die Vorfahren der Hunde sind und sie wollen ja auch nur in Ruhe gelassen werden und nichts weiter.

Die Wölfe gehören in den Wald. Es sind nicht gerade friedliche Tiere, sondern wilde Tiere.

Und jetzt noch ein paar Bilder von Wölfen:



Das ist ein Wolf, der wahrscheinlich in einem Nationalpark ist, aber diese Parks sind ja riesig, da sind die Tiere wie frei.



Das sind zwei Wölfe, die sich im Winter gegenseitig wärmen.

Jetzt kommt, was Wölfe so fressen: Sie fressen gerne Fleisch von anderen Tieren, die sie gejagt haben und was sie nicht aufgegessen haben, das fressen Wölfe, also das, was die andere Tiere nicht mehr essen.

Wenn es keine Reste gibt, müssen die Wölfe jagen gehen. Also sind Wölfe nicht nur Jäger, sondern sind sozusagen die Waldpolizei.



Wölfe spielen auch gerne mal mit Stöcken und Ästen. Das ist gut für ihre Zähne, weil die Zähne brauchen ja auch so was.

Josephine, 6c



Bei Jugendlichen voll angesagt

YouTuber

Youtube Videos, die sich um Tanzen, Musik und Lifestyle drehen sind voll angesagt bei Jugendlichen. Ich stelle euch einmal drei beliebte YouTuber vor. Vielleicht kennt ihr sie auch.



Julien Bam

Vorname: Julien Zheng Zheng
Nachname: Kho Budorovits
Geboren am: 23.11.1988
Geboren in: Singapur
Sternzeichen: Schütze
Augenfarbe: braun
Haarfarbe: schwarz
Körpergröße: ca. 171 cm
Gründung: 17.02.2012
Kanäle: Julien Bam, Bam Crew, Bulien Jam
Genre: Comedy, Musik, Tanz, Vlogs
Abonnenten: Über 4.000.000 (Julien Bam), Über 590.000 (Bam Crew)

Videos: Über 190 (Julien Bam), Über 90 (Bam Crew)
Aufrufe: Über 631.000.000 (Julien Bam), Über 42.000.000 (Bam Crew)



ConCrafter

Vorname: Luca Tilo
Nachname: Reimann
Geboren am: 21.02.1996
Geboren in: Bielefeld
Sternzeichen: Fische
Augenfarbe: Grün
Haarfarbe: Blond
Gründung: 01.08.2011
Kanäle: ConCrafter
Genre: Let's play, Comedy, Vlog
Abonnenten: Über 2.800.000
Videos: Über 2.100
Aufrufe: Über 1.000.000.000



Paluten

Vorname: Patrick
Nachname: Meyer
Geboren am: 05.01.1988
Geboren in: Hamburg
Sternzeichen: Steinbock
Augenfarbe: Braun
Haarfarbe: Braun
Körpergröße: 170 cm
Gründung: 17.10.2012
Kanäle: Paluten
Genre: Let's play, Vlogs
Abonnenten: 2.470.052
Videos: 4.026
Aufrufe: 1.268.509.113

Quelle: Wikipedia

Zusammengestellt von Nadine, 7c

Erfolgreich seit 2007

Die K Pop Legende: Big Bang

Die Südkoreanische Boygroup Big Bang steht seit 2007 unter Vertrag vom Label YG Entertainment.

Damals sollte Big Bang aus 6 Mitgliedern bestehen, aber Jang Seun-Hyung ist vor dem Debüt ausgestiegen und stattdessen hatte er sein Debüt mit Beast (heute High-light).



Vom 1. Mai bis zum 5. August wurden die vier EPs M, A, D



Am 13.3.2018 hat BigBang den Song Flower Road (꽃길) veröffentlicht. Der Song ist von 2017.

Den Songtest mit Lyrics und deutscher Übersetzung findet ihr kostenlos auf songtexte.com.



Die Gruppe besteht aus

Leader und Main Rapper G-Dragon (30)

Main Vokalist und Main Dancer Taeyang(31)

Sub-Rapper T.O.P(32)

Sub-Vokalist Daesung(30)

Maknae und Sub-Vokalist Seungri(29)

Ihre Musikrichtung wird als K-Pop, Dancepop, Hip-Hop und R&B bezeichnet.

Im Jahr 2011 gewannen sie einen MTV Europe Music Award als Best World-wide Act.



und E veröffentlicht. Es ist das dritte koreanische und das fünfte japanische Studioalbum der Boyband Big Bang. Das Album erschien weltweit am 12. Dezember 2016. Auf dem Albumcover befinden sich fünf weiße Streifen, die für die fünf Bandmitglieder stehen.

G-Dragon und Taeyang haben letztes Jahr ihre Solo-Alben veröffentlicht.

G-Dragon hat am 8. Juli sein Mini-Album Kwon Jiyong veröffentlicht.

Taeyang hat sein viertes Mini-Album White Night am 16. August veröffentlicht.

Leoni, 6c

BIGBANG

Was die „Sterne“ über euch sagen

Wahr oder falsch? Entscheidet selbst.

Wassermann: 21.01.-19.02.



Freundschaft:

Als Wassermann ist dir die Freundschaft das Wichtigste. Du hast nicht sehr viele Freunde, aber dafür hast gerade du als Wassermann die besten Freunde, pass auf sie auf. Auch wird dir die Freundschaft oft wichtiger als dein Liebesleben oder deine Familie. Das könnte daran liegen, dass deine Freundschaften immer offener sind als das andere. Deine besten Freunde sind LÖWE und WASSERMÄNNER.

Fische: 20.02.-20.03.



Freundschaft:

Du bist ein sehr sensibler, emotionaler und mitfühlender Mensch, weswegen man gerne mit dir befreundet ist. Erwarte nicht zu viel von deinen Freunden, weil niemand deine Erwartungen erfüllen kann. Auch bist du sanftmütig und

liebenswert. Das sind gute Gründe, warum jedermann und jede Frau gerne mit einem Fisch befreundet sein möchte. Gute Freunde sind STIER und WIDDER.

Widder: 21.03.-20.04.



Freundschaft:

Du legst sehr viel wert darauf, gute Freunde zu haben und wirst auch im Jahr 2018 viel gute Freunde an deiner Seite haben. Deine besten Freunde werden JUNGFRAU, SCHÜTZE und STEINBOCK sein.

Stier: 21.04.-20.05.



Freundschaft:

Dein ausgeprägter Familiensinn prägt sich auf deine Freundschaften aus und deine Freunde können sich immer auf dich verlassen. Am besten kommst du mit FISCHEN, WASSERMÄNNERN und WAAGEN klar.

Zwilling: 21.05.-21.06.



Freundschaft:

Zwillinge sind in der Freundschaft eher ignorant, sie hören nicht gerade auf die Worte, die ihre Freunde ihnen empfehlen. Dafür hast du mehr Glück in der Liebe und bist dort sehr aufmerksam zum Beispiel bei LÖWEN und WASSERMÄNNERN.

Krebs: 22.06.-23.07.



Freundschaft:

Bei Freunden sind Krebse sehr beliebt und haben keine Probleme neue Freunde zu finden. Sie kommen mit allen Sternzeichen gut klar. Aber oft hast du auch ein paar Probleme Freunde zu finden, da du keine Lust auf lange Freundschaften hast. Ein gutes Beispiel für eine lange Freundschaft sind SKORPION und WAAGE.

Löwe: 24.07.-23.08.**Freundschaft:**

Der Löwe hat bei den Freunden nicht so viele Probleme, aber oftmals möchte der Löwe Anführer sein, was manche Freunde sehr abschreckt. Die besten Freunde von Löwen sind WASSERMANN, SCHÜTZE und LÖWE.

Jungfrau: 24.08.-23.09.**Freundschaft:**

Du wirst dieses Jahr ziemlich oft von deinen Freunden enttäuscht, aber davon musst du dich nicht unterkriegen lassen. Aber du bist auch äußerst kritisch und skeptisch. Du wirst weder ausgenutzt noch enttäuscht. Aber du träumst immer noch von der großen Liebe und würdest alles für sie tun. Als Beispiele gelten WAAGE und KREBS.

Waage: 24.09.-23.10.**Freundschaft:**

Du hast in diesem Jahr sehr viele Freunde, da du respektvoll und aufmerksam mit ihnen umgehst. Du hast selten Probleme und kannst dich schnell mit jedem anfreunden. Deine besten Freunde sind WAAGEN und WASSERMÄNNER.

Skorpion: 24.10.- 22.11.**Freundschaft:**

Du hast viele Freunde, aber siehst leider nicht immer das Gute in ihnen. Oft denkst du schlecht über deine Freunde, was nicht immer gut ist, trotzdem bist du auch immer für deine Freunde da. Du spielst oft auch gerne mit deinen Freunden und dies ist meist sehr abschreckend. Aber mit KREBS und WAAGE würdest du so etwas nie machen.

Schütze: 23.11.- 20.12.**Freundschaft:**

Mit deinen Freunden gehst du sehr offen und fröhlich um. Alle deine Freunde schätzen dies sehr. Was dir manchmal zum Verhängnis werden kann ist, dass du manchmal mit deinen neuen Klamotten an gibst und dadurch etwas taktlos bist. LÖWE, KREBS und SCHÜTZE stören diese Eigenschaften aber nicht.

Steinbock: 22.12.- 20.01**Freundschaft:**

In der Freundschaft bist du sehr verantwortungsbewusst und lieb, mach so weiter, denn deine Freunde mögen die Art an dir sehr, du bist auch sehr zuverlässig. Aber wenn es um Lockerheit geht, bist du noch etwas eingeschüchtert. Aber LÖWE und SCHÜTZE kommen gut damit klar.

Quelle: Wikipedia

Blick hinter die Kulissen

Die AG Schulzeitung stellt sich vor

In diesem Schuljahr haben wir mit 15 Schülerinnen aus den Jahrgängen 6, 7 und 8 unter der Leitung von Frau Fesser und Frau Geldmacher an der Schulzeitung gearbeitet.

Die Teilnehmerinnen

Alya Thomas, 6a
Josephine Liane Ruben, 6c
Leoni-Marie Tietjen, 6c
Josefin Köpsel, 7c
Vievien Dirksen, 7c
Nadine Polyakov, 7c
Lyann Schütte, 7c
Laura Sikora, 8c
Stacy Heinrichs, 8b
Jennifer Viets, 8b
Anna Reinhard, 8b
Dilber Barhou, 8c
Zoe Marie Dallenga, 8c
Josephina Möhlmann, 8c
Laura Sikora, 8c

Es zeigt sich immer wieder, dass unterschiedliche Altersgruppen gut miteinander arbeiten, voneinander lernen und miteinander Spaß haben können.

So gibt es einige, die gut Bilder bearbeiten und das Layout einer Seite gestalten können, andere schreiben gerne Texte, recherchieren im Internet, oder führen Interviews.

Über alle Talente freuen wir uns und hoffen, auch im nächsten Schuljahr mit vielen Artikeln „Mittendrin“ zu sein.

**Viel Spaß beim Lesen
wünscht**

das Redaktionsteam!



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Cornelia Fesser
Wiebke Geldmacher,
Oberschule Ofenerdiek
Lagerstraße 32
26125 Oldenburg

Die Fotos in dieser Ausgabe wurden, wenn nicht anders angegeben, von der Schule gemacht.

Ausgabedatum: Juni 2018

